

JAHRESBERICHT 2002–2004

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Haus der Bayerischen Geschichte
Halderstraße 21/V (Westeingang)
86150 Augsburg

Briefanschrift Postfach 101751

86007 Augsburg

Telefon 0821/3295-0

Telefax 0821/3295-220

E-Mail: poststelle@hdbg.bayern.de
pressestelle@hdbg.bayern.de

Internet: www.hdbg.de

Bürozeiten Montag bis Donnerstag 7.30 bis 16.15 Uhr
Freitag 7.30 bis 15.00 Uhr



Redaktion: Evamaria Brockhoff

Fotos: wenn nicht anders angegeben Haus der Bayerischen Geschichte

Umschlag: Anette Kallmeier, Büro Ay, Augsburg

Gestaltung und Produktion: Wolfgang Felber, Ottobrunn

Druck: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH, Dachau

Gemäß den Richtlinien der Bayerischen Staatsregierung über die Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Umweltrichtlinien Öffentliches Auftragswesen) vom 4. Juni 1991 (StANZ Nr. 23) und dem Behördenleitfaden Umweltschutz gedruckt auf Recycling-Papier.

VORWORT

In Fortsetzung unserer bisher zweijährlichen Berichte wird nachfolgend die Tätigkeit des Hauses der Bayerischen Geschichte in den Jahren 2002 bis 2004 beschrieben. Im Jahr 2003 haben wir den Jahresbericht verschoben und dafür ein Erinnerungsheft an „20 Jahre HdBG“ herausgegeben.

Insgesamt vier große Landesausstellungen und eine große Fülle von Wanderausstellungen fallen in unseren dreijährigen Berichtszeitraum. Mit insgesamt 26 Stationen wurde die Wanderausstellung „In Bayern angekommen... Die Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen in Bayern nach 1945“ bis ins Jahr 2004 verlängert. An sechs Orten wurde die Ausstellung „Siebzig Jahre Bücherverbrennung“ 2003 und 2004 geboten. Zusatzausstellungen zur Landesausstellung „Kaiser Heinrich II.“ wurden an insgesamt acht Orten gezeigt. Die Wanderausstellung „Bayern-Bilder“ war in acht Stationen zu sehen, die weitesten davon Montreal und Peking. Eine Wanderausstellung besonderer Art stellt „Good Bye Bayern – Grüß Gott America“ vor. Sie bot in der Alten Schranne in Nördlingen und bietet jetzt im Lokschuppen in Rosenheim breit ausholend die Geschichte der Auswanderung von Bayern nach Nordamerika. Dieses Projekt schuf Kontakte über den ganzen amerikanischen Kontinent und wird vermutlich noch zu vielen weiteren führen.

Stark ausgebaut wurde der Internetauftritt des Hauses, der im Jahr 2004 über 250000 Besucher mit über 1,5 Millionen Seitenaufrufen verzeichnen kann. Ein ganz spezielles Angebot ist das Kartenportal, in dem die historischen Karten aus den Ausstellungen und Publikationen unseres Hauses nicht nur gezeigt werden sondern auch als Arbeitsmaterial zur Verfügung stehen, das Bearbeiter für ihre Darstellungszwecke verändern können.

Wie alle staatlichen Behörden musste sich auch unser Haus an Einsparungen beteiligen. Dennoch sind wir dankbar, dass unsere wichtigen Projekte genauso anspruchsvoll wie in den Vorjahren durchgeführt werden konnten. Dank privater Spenden konnten wir die Tradition des reich bebilderten Kalenders fortführen, der für die ambitionierte Landesausstellung, die 2005 in Neuburg an der Donau stattfinden wird, ein wichtiger Werbeträger ist.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danke ich für die Unterstützung, die unser Haus von Politik und Verwaltung, von den Medien und der Fachöffentlichkeit, von Kollegen aus Wissenschaft, Forschung, Museums- und Archivpraxis, aber auch von vielen Kooperations- und Geschäftspartnern sowie zahlreichen interessierten Besucherinnen und Besuchern erfahren hat!

Claus Grimm

INHALT

| | | |
|-----------|--|-----------|
| 1. | Ausstellungen | 4 |
| 1.1 | Landesausstellungen 2002–2004 | 4 |
| 1.2 | Planung zu den Landesausstellungen | 11 |
| 1.3 | Wanderausstellungen 2002–2004 | 13 |
| 1.4 | Planung Wanderausstellungen | 17 |
| 1.5 | Sonstige Aktivitäten | 17 |
| 1.6 | Förderungen und Zuschüsse | 18 |
| 1.7 | Festakt 20 Jahre Haus der Bayerischen Geschichte | 19 |
| 2. | Tagungen | 20 |
| 2.1 | Tagungen 2002–2004 | 20 |
| 2.2 | Planung Tagungen | 21 |
| 3. | Dokumentationen und Projekte | 22 |
| 3.1 | Bildarchiv zur Bayerischen Geschichte | 22 |
| 3.2 | Zeitzeugen-Projekt | 22 |
| 3.3 | Neugestaltung der KZ-Gedenkstätte Dachau | 23 |
| 3.4 | Internetprojekte 2002–2004 | 24 |
| 4. | Veröffentlichungen 2002–2004 | 30 |
| 5. | Organisation und Personal | 32 |
| 6. | Der Beirat | 34 |
| 7. | Mitgliedschaften in historischen Vereinen, Verbänden, Institutionen | 35 |
| 8. | Veröffentlichungen 1983–2004 | 36 |
| 9. | Die Ausstellungen 1983–2004 | 44 |

I. AUSSTELLUNGEN

I.1. LANDESAUSSTELLUNGEN 2002–2004

Landesausstellung 2002

KAISER HEINRICH II.

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte in Zusammenarbeit mit der Stadt Bamberg, der Staatsbibliothek Bamberg und dem Diözesanmuseum Bamberg

Projektleitung: Dr. Josef Kirmeier

Mitarbeit: Dipl.-Hist. Markus Schütz, Dr. Gude Suckale-Redlfeßen, Peter Lengle

Gestaltung: Gruppe Gut Graphics, Bozen

Ort: Bamberg, Domplatz

Dauer: 9. Juli bis 20. Oktober 2002

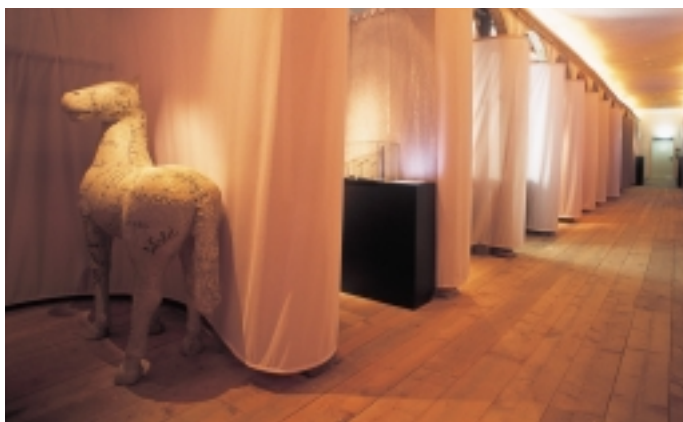


Fast 206 000 Besucher kamen zu der Mittelalter-Schau mit ihren vier Veranstaltungsorten rund um den Bamberger Domberg. Der Tagesdurchschnitt der Ausstellungsbesucher betrug etwa 1930 Personen. Am 3. Oktober wurde mit 4053 Personen die höchste Tagesbesucherzahl erreicht. Damit avancierte die Heinrichs-Ausstellung zur erfolgreichsten der rund 30 vom Haus der Bayerischen Geschichte bisher organisierten Landesausstellungen.

Über 49 000 Besucher nahmen in ca. 2 800 Gruppen das Angebot an, durch den Ausstellungsteil der Alten Hofhaltung geführt zu werden. Im Diözesanmuseum und in der Staatsbibliothek wurden Hörführungen angeboten, die großen Anklang fanden. Fast 15 000 Schüler besuchten die Ausstellung und über 2 800 von ihnen nutzten das pädagogische Zusatzprogramm „Sie bauten eine Feste“.

Bereits nach zehn Wochen war die erste Katalogauflage in einer Höhe von 10 000 Exemplaren verkauft (Gesamtauflage 19 000). Zusätzlich erschien eine Lizenzausgabe im Theiss-Verlag Stuttgart und bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft mit einer Gesamtauflage von 14 000 Exemplaren. Der Kurzführer mit einer Auflage von 10 000 Exemplaren war bereits zehn Tage vor Ausstellungsende vergriffen.

Die unerwartet hohen Besucherzahlen hatten auch nachhaltigen Einfluss auf Handel, Gewerbe und Hotellerie in Bamberg und Umgebung. Die Bamberger Geschäftswelt machte durch ihren Ideenreichtum Heinrich und Kunigunde nach 1 000 Jahren zu einem – auch kulinarischen – Wirtschaftsfaktor: Heinrich-Pralinen, Kaiser Heinrich-Brot, Kunigunden-Kringel und Kaiser Heinrich-Bier bereicherten die kulinarische Landschaft Bambergs während der 105 Tage der Bayerischen Landesausstellung. Der Einfluss auf das Wirtschaftsleben in Bamberg und Umgebung wurde in einer eigenen Studie untersucht, deren Ergebnisse bei einer Expertentagung vorgestellt und diskutiert wurden (vgl. S. 18).





In der Zeit der Landesausstellung stieg die Zahl der Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr um 2,28% (Juni), 3,38% (Juli), 8,47% (August), 15,49% (September) und schließlich 20,43% (Oktober). Auf Jahr gerechnet stieg die Zimmervermittlung durch den Tourismus- und Kongress-Service (TKS) um 12,9%. Der Anstieg im Ausstellungszeitraum betrug sogar 53,1%. Bamberg konnte 14389 zusätzliche Übernachtungen verbuchen mit einem Zuwachs des Bruttoumsatzes von € 1 155 000,-. Der TKS geht von einem Ausgabeverhalten der Touristen von zusätzlich € 80,- pro Person aus.

27% der Ausstellungsbesucher blieben mehrere Tage in der Stadt (durchschnittlich drei Tage), die Hälfte hielt sich einen ganzen Tag in Bamberg auf, 23% verbrachten einige Stunden in Bamberg. 29% der Ausstellungsbesucher gaben an, dass sie drei Mal nach Bamberg gekommen waren, 37% kamen noch öfter. 30% der Befragten nannten explizit die Landesausstellung als Grund für ihren Bamberg-Besuch. Die Altersstruktur der Besucher verteilte sich wie folgt: Die 18-25-Jährigen machten 8% aus, gefolgt von den 26-40-Jährigen, die größte Gruppe stellten die 41-64-Jährigen mit 47%, die über 64-Jährigen waren mit 16% vertreten. Der Kaufkraftzufluss betrug durchschnittlich € 95,- pro Besucher. Das meiste Geld wurde für Verpflegung ausgegeben, gefolgt von Souvenirs.

www.heinrichII.de

ZUSATZAUSSTELLUNGEN ZUR LANDESAUSSTELLUNG „KAISER HEINRICH II.“

Seeon KAISER HEINRICH II.

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern

Ort: Kloster Seeon

Dauer: 27. April bis 20. Oktober 2002

Regensburg **DIE IM LICHT SIND. HEILIGE UND PATRONE IM BISTUM REGENSBURG**

Veranstalter: Diözesanmuseum Regensburg
Ort: Dominikanerkirche Regensburg, Albertus-Magnus-Platz 1
Dauer: 27. April bis 6. Oktober 2002

Augsburg **BRUN, BRUDER DES KAISERS UND BISCHOF VON AUGSBURG**

Veranstalter: Diözesanmuseum St. Afra in Augsburg und Haus der Bayerischen Geschichte
Ort: Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg
Dauer: Juli bis Oktober 2002

WEITERE ZUSATZAUSSTELLUNGEN 2003–2004:

Frankfurt, Historisches Museum; Regensburg, Domkreuzgang; Viechtach, Altes Rathaus; Paderborn, Museum in der Kaiserpfalz; Hildesheim, Rathaus

Die Zusatzausstellungen erreichten insgesamt 92.000 Besucher.

Landesausstellung 2002/03 **DAS RÄTSEL GRÜNEWALD**

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte und Stadt Aschaffenburg in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

Projektleitung: Dr. Rainhard Riepertinger

Mitarbeit: Katharina Heinemann M.A., Bernhard Müller Wirthmann M.A., Jutta Schumann M.A.

Gestaltung: Fritz K.E. Armbruster, Karin Markowsky

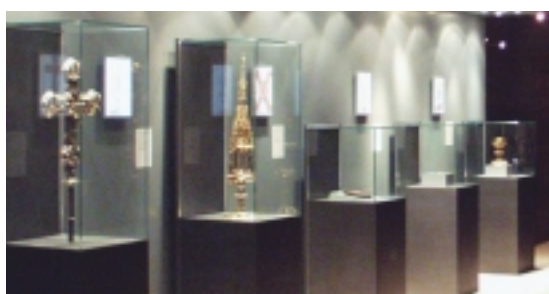
Ort: Aschaffenburg, Schloss Johannisburg

Dauer: 30. November 2002 bis 28. Februar 2003



Die kulturhistorische Landesausstellung um den Maler, Wasserkunstmacher und Baumeister Mathis Gothart-Nithart genannt Grünewald wurde in der Laufzeit von drei Monaten von 81.867 Personen besucht. 17.757 von ihnen nahmen insgesamt 1.300 Gruppenführungen in Anspruch. Etwa 6.000 Kinder und Jugendliche nutzten das Angebot an museumspädagogischen Aktionen und Führungen. Erfreulich war auch der Absatz des in einer Auflage von 6.000 Exemplaren erschienenen Katalogs, der am letzten Tag der Ausstellung ausverkauft war. Die Lizenz Ausgaben im Theiss-Verlag Stuttgart und bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft fanden mit 5.500 Exemplaren ebenfalls guten Absatz.

Das Konzept der Ausstellung war, alles bisher Bekannte über die Lebensumstände Mathis Gothart-Nitharts gen. Grünewald und den Ort Aschaffenburg in der Wirkungszeit des Künstlers zusammenzutragen. Von dem berühmten Bewohner aus wurde der Blick auf Aschaffenburg und Kurmainz im frühen 16. Jahrhundert gelenkt. Höhepunkte der Ausstellung waren die Inszenierung um den Nachlass Grünewalds, die Tafeln des Heller-Altars, die Beweinung Christi, der Aschaffener Stiftsschatz, die Grünewald-Zeichnungen und das Hallesche Heiltum. Die Virtuelle Galerie mit den sich sanft bewegenden Grünewald-Projektionen auf Naturseidebahnen zog viele Besucher in ihren Bann und bot Anlass zu Diskussionen.



Die Ausstellung brachte viele Besucher aus weiter entfernt liegenden Orten in die Stadt. Während 29% der Besucher aus Aschaffenburg und Umgebung stammten, reisten 65% aus Regionen an, die eine Anfahrtszeit von 90 Minuten bzw. mehr Zeit erforderten. Ungefähr jeder dritte Besucher kam nicht aus Bayern, sondern aus anderen Bundesländern wie dem nahe gelegenen Hessen. Die meisten Touristen unter den Ausstellungsbesuchern (34%) hielten sich als Tagesausflügler in Aschaffenburg auf. 21% blieben zwei Tage oder länger in Aschaffenburg und Umgebung. 45% der Besucher besichtigten neben der Ausstellung auch die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Der Kaufkraftzufluss betrug im Durchschnitt € 76,- pro Besucher, wobei das meiste Geld im Einzelhandel oder in der örtlichen Gastronomie ausgegeben wurde.

Die Bayerische Landesausstellung „Das Rätsel Grünwald“ und die von der Städtischen Galerie Jesuitenkirche und dem Stiftsmuseum der Stadt Aschaffenburg parallel angebotenen Ausstellungen „Grünwald in der Moderne“ und „Dürer im Stiftsmuseum“ haben weit über das Rhein-Main-Gebiet ausgestrahlt und kulturell sowie ökonomisch positive Resultate erzielt.

Landesausstellung 2003

**DER WINTERKÖNIG. FRIEDRICH V. DER LETZTE KURFÜRST
AUS DER OBEREN PFALZ**

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte, und Stadt Amberg

Konzeption: Dr. Michael Henker, Dr. Peter Wolf

Projektleitung: Dr. Peter Wolf

Mitarbeit: Stephan Lippold, Barbara Steinherr M. A., Dr. Doris Gerstl

(bis März 2002), mgr. Jana Hubková, PhDr. Kateřina Bobková-Valentová

Gestaltung: Würth & Winderoll, Seefeld

Ort: Stadtmuseum Amberg

Dauer: 9. Mai bis 2. November 2003

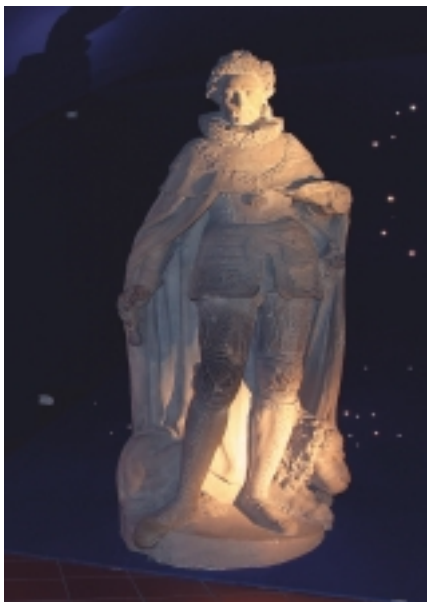


Mit 81370 Besuchern war die Bayerische Landesausstellung „Der Winterkönig“ in Amberg der Höhepunkt des Jahres 2003 für die Region. Trotz des ungewöhnlich heißen Sommers blieb die Ausstellung in den 179 Tagen ihrer Dauer kontinuierlich gut besucht. An den Familien-, Einzel- und Turnusführungen nahmen etwa 37 500 Personen teil, darunter 11 000 deutsche und tschechische Schülerinnen und Schüler, für die zudem vielfältige museumspädagogische Angebote zur Verfügung standen. Führungen wurden in Deutsch, Englisch, Tschechisch, Russisch und Italienisch angeboten. Das Katalogbuch, dem eine Multimedia-CD mit ausführlichen Texten und zusätzlichem Bildmaterial beigegeben war, erreichte eine Gesamtauflage von 10 000 Exemplaren. Auch der Kurzführer in deutscher, englischer und tschechischer Sprache fand mit über 3000 verkauften Exemplaren guten Absatz.

Einen besonderen Schwerpunkt legte die Ausstellung auf die gemeinsame bayerisch-böhmische Geschichte. So waren alle Texte in der Ausstellung in Deutsch und Tschechisch vorhanden. Dies und die intensive Werbung in Tschechien – vor allem in der Grenzregion zu Bayern, in den Großräumen Pilsen und Prag – brachte eine bemerkenswerte Anzahl von tschechischen Einzelbesuchern und Gruppen; etwa 5% der Ausstellungsbesucher hatten sich aus Tschechien nach Amberg aufgemacht.

Auch die Resonanz der Besucher war durchweg positiv, wie die Einträge im Besucherbuch zeigen. Dazu trugen die Vielzahl hochrangiger Leihgaben





www.winterkoenig.de

aus ganz Europa und den USA, aber auch die abwechslungsreiche Gestaltung und der Medieneinsatz bei. Die Ausstellung kombinierte die biografische Erzählung zu Kurfürst Friedrich von der Pfalz, dem „Winterkönig“, mit den Zeithintergründen und der Regionalgeschichte. Tschechische Besucher hoben ihren Eindruck hervor, wie eng die Verbindung der böhmischen mit der bayerischen und westeuropäischen Geschichte war.

Von der Landesausstellung und mehreren Begleitausstellungen profitierten in Amberg und Umgebung das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie der Einzelhandel. Das umfangreiche Begleitprogramm, das die Stadt Amberg organisierte, reichte von einer Vortragsreihe über Konzerte und szenische Aufführungen in einem „Kulturzelt“ bis hin zu einem internationalen Bildhauersymposium.

Die Bayerische Landesausstellung 2003 hat die für die europäische Geschichte am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges so wichtige Person des „Winterkönigs“ erstmals in großem Rahmen präsentiert. Für das weit über Bayern hinausreichende Interesse an diesem Projekt spricht, dass ein Teil der Landesausstellung im Historischen Museum von Den Haag gezeigt wurde („De Winterkoning – balling aan het Haags hof“, Haags Historisch Museum, 6. Dezember 2003 bis 14. März 2004). Weitere Bestandteile der Amberger Ausstellung sind im Kurpfälzischen Museum in Heidelberg zu sehen („Der Winterkönig – Heidelberg zwischen höfischer Pracht und Dreißigjährigem Krieg“, 21. November 2004 bis 27. Februar 2005). Auch das Stadtmuseum Amberg bietet eine eigene umfangreiche Abteilung zum „Winterkönig“ Friedrich von der Pfalz, die sich auf Ausstellungstechnik und Texte der Bayerischen Landesausstellung stützt.

Landesausstellung 2004

EDEL UND FREI. FRANKEN IM MITTELALTER

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte und Stadt Forchheim

Projektleitung: Dr. Wolfgang Jahn

Mitarbeit: Dr. Jutta Schumann, Peter Lengle

Gestaltung: Gruppe Gut Graphics, Bozen

Ort: Pfalzmuseum Forchheim

Dauer: 11. Mai bis 24. Oktober 2004



Die Landesausstellung 2004 „Edel und Frei. Franken im Mittelalter“ schloss nach 168 Tagen Laufzeit am 24. Oktober 2004 in Forchheim ihre Pforten. 199 080 Besucher kamen zu dieser Zeitreise durch die mittelalterliche Geschichte Frankens in das Forchheimer Pfalzmuseum. Jeden Tag besuchten durchschnittlich fast 1 200 Personen die Ausstellung. Die Frankenausstellung wurde damit zu einer der erfolgreichsten der vom Haus der Bayerischen Geschichte organisierten Landesausstellungen.

Fast 60 000 Besucher nahmen in ca. 3 000 Gruppen das Angebot an, durch die Räume des Forchheimer Pfalz museums geführt zu werden. Fast 20 000 Schüler besuchten die Landesausstellung. Etwa 9 000 von ihnen nutzen das museumspädagogische Begleitprogramm, das unter anderem im Burggraben mittelalterliche Handwerkstechniken zeigte. Die Veranstaltungen des Begleitprogramms, wie Vorträge, Musikaufführungen, Mittelalterspiele und Handwerkermärkte, wurden von etwa 50 000 Personen besucht.



© Osram Light Consulting 2004

In der Ausstellung wurden über 8 000 Kataloge und 5 000 Kurzführer verkauft. Die Gesamtauflage des Katalogs mit 14 500 Exemplaren ist seit Ausstellungsende vergriffen. Gut nachgefragt waren auch der wissenschaftliche Aufsatzband, die Ausstellungs-CD und das interaktive Blätterprogramm zum „Großen Tucherbuch“.

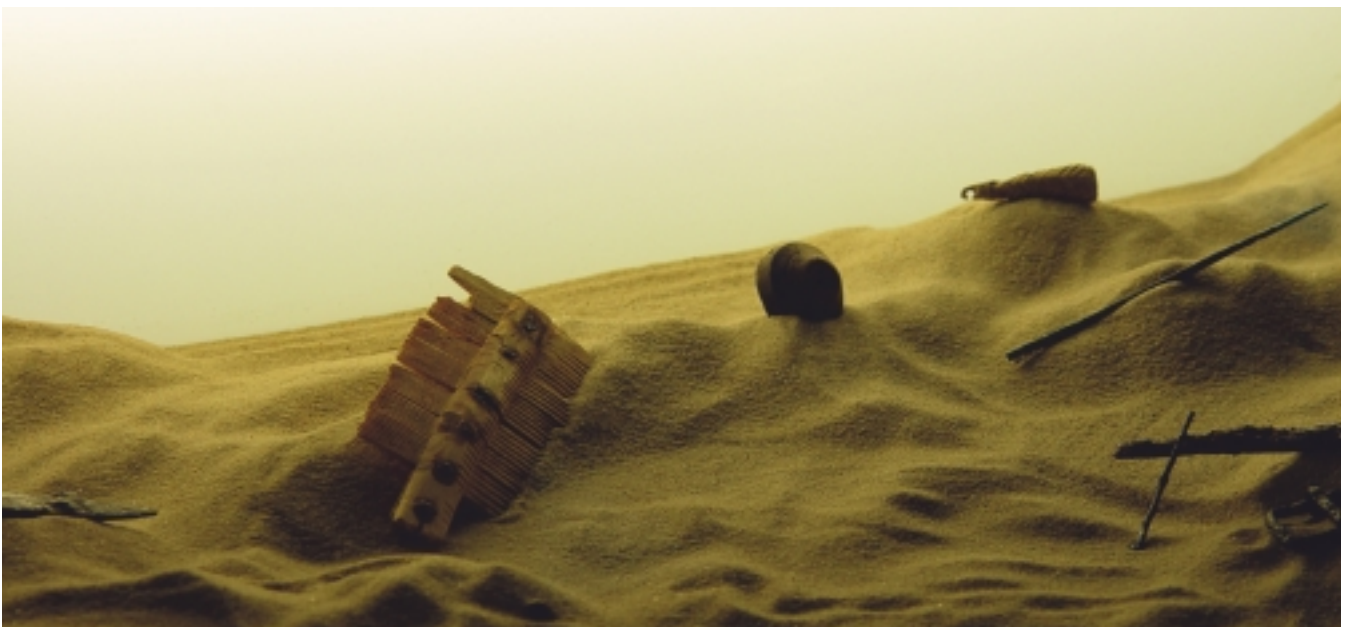
Die hohen Besucherzahlen hatten nachhaltigen Einfluss auf Handel, Gewerbe, Hotellerie und Gastronomie in Forchheim und Umgebung. Die erfolgreiche Mobilisierung der ganzen Region gelang nicht zuletzt aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den regionalen Tourismusinstitutionen und dem Tourismusverband Franken.

Parallel zur Forchheimer Landesausstellung entstand der KulTour-Pfad „Franken im Mittelalter“. Über vierzig Gemeinden in allen drei fränkischen Regierungsbezirken beteiligen sich an diesem Pfad, der mithilfe kulturhistorischer Sehenswürdigkeiten fränkische Vielfalt und Identität von ihren geschichtlichen Wurzeln bis zur Gegenwart darstellt. Der KulTour-Pfad „Franken im Mittelalter“ ist im Internet und in einem eigenen Führer dokumentiert, von dem bereits 6 000 Exemplare verkauft wurden. Der Zusammenschluss der fränkischen Gemeinden unter histori-

schen und touristischen Aspekten sichert auch in den nächsten Jahren die Präsenz des Hauses der Bayerischen Geschichte in Franken.

Der KulTour-Pfad bleibt auch nach der Ausstellung bestehen und wird in den Jahren 2005 und 2006 weiter ausgebaut. Das Thema der Bayerischen Landesausstellung 2006, „200 Jahre Franken in Bayern“ (vgl. S. 12), wird dann neue und alte Orte zu einem Pfad zusammenfassen.

www.franken-im-mittelalter.de
www.kulturpfad-franken.de



© Osram Light Consulting 2004

I.2 PLANUNG ZU DEN LANDESAUSSTELLUNGEN

Landesaussstellung 2005

VON KAISERS GNADEN! 500 JAHRE PFALZ-NEUBURG

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte, Stadt Neuburg an der Donau, Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

Konzeption: Dr. Michael Henker, Dr. Suzanne Bäumler

Projektkoordination: Dr. Michael Henker

Projektleitung: Dr. Suzanne Bäumler

Mitarbeit: Dr. Magdalene Gärtner, Stephan Lippold

Gestaltung: Büro für Gestaltung Michael Hoffer, München

Ort: Schloss Neuburg an der Donau

Dauer: 3. Juni bis 16. Oktober 2005



Am 30. Juli 1505 entstand ein neues Fürstentum: Pfalz-Neuburg. Es umfasste Gebiete, die zu den heutigen Regierungsbezirken Schwaben, Oberbayern, Mittelfranken und Oberpfalz gehören. Der König und spätere Kaiser Maximilian I. ordnete das Herrschaftsgebiet der Wittelsbacher neu und schuf mit Pfalz-Neuburg ein Staatsgebilde, das bis 1806 bestehen bleiben sollte. Die Erinnerung an diesen Akt nimmt das Haus der Bayerischen Geschichte zum Anlass der Landesaussstellung 2005 mit dem Titel „Von Kaisers Gnaden! 500 Jahre Fürstentum Pfalz-Neuburg“, die vom 3. Juni bis 16. Oktober 2005 im Schloss der ehemaligen Residenzstadt Neuburg an der Donau zu sehen sein wird.

Die Ausstellung skizziert die bis ins 13. Jahrhundert zurückreichenden Erteilungen der bayerischen Herzöge und schildert den verheerenden Landshuter Erbfolgekrieg, der durch das Eingreifen von König Maximilian I. entschieden wurde. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die ersten Landesherren des neuen Fürstentums, die Wittelsbacher Brüder Ottheinrich und Philipp. Herzog Ottheinrich machte mit seinem Repräsentationswillen und seiner aufwändigen Hofhaltung Neuburg auf Jahre hinaus zu einer der glanzvollsten Residenzen Europas. An diese Blütezeit Neuburgs erinnert die Ausstellung mit prachtvollen Leihgaben europäischer und amerikanischer Museen. In einem kurzen Ausblick wird die weitere Entwicklung des Fürstentums und seines Fürstenhauses gezeigt.

Noch heute künden Schloss und Stadt Neuburg von der ruhmreichen Vergangenheit des 1505 gegründeten Fürstentums. Die neu renovierten Räume des Neuburger Residenzschlosses bilden einen authentischen Rahmen für die Ausstellung.

Begleitet wird die Ausstellung von einem vielgestaltigen Rahmenprogramm, das von Vorträgen über Theateraufführungen und Konzerte bis hin zum weithin bekannten Neuburger Schlossfest und einem eigens inszenierten Freilichtspiel „Ottheinrich“ mit über 100 Mitwirkenden reicht.

Zur Ausstellung erscheinen ein reich bebildeter Katalog sowie ein Kurzführer und ein eigener Kinderführer. Eine Lehrerhandreichung, die den Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt wird, unterstützt die Lehrkräfte mit didaktischen Materialien bei der Vor- und Nachbereitung des Ausstellungsbesuchs mit Schulklassen. Ein umfangreiches museumspädagogisches Programm mit verschiedenen Aktionen und altersgerechten Führungen für Kinder und Jugendliche sowie thematisch orientierte Spezialführungen und Familienführungen, bei denen Eltern und Kinder gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen können, runden das Angebot ab.

Eine eigene Website bietet umfassende Informationen zur Ausstellung mit weiter führenden Links.

Auch der Jahreskalender 2005 steht in Zusammenhang mit der Landesausstellung in Neuburg: Er ist der Reise gewidmet, die Ottheinrich von November 1546 bis Februar 1547 von Neuburg nach Krakau und zurück über Berlin unternahm. Es ist dies die erste Fürstenreise, die im Bild – in 50 aquarellierten Federzeichnungen – überliefert ist. Besonders reizvoll ist die Tatsache, dass es sich bei 43 der 70 dargestellten Orte um Erstansichten aus dem heutigen Bayern, aus Tschechien, Polen, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen handelt, so bei Berlin, Gera, Wittenberg, Frankfurt an der Oder, Leipzig, Glatz, Liegnitz und Neuburg an der Donau selbst.

www.pfalzneuburg.hdbg.de

Landesausstellung 2006

„200 JAHRE FRANKEN IN BAYERN“

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte und Stadt Nürnberg

Projektleitung: Dr. Josef Kirmeier

Mitarbeit: Dr. Christian Lankes, Dr. Jutta Schumann, Peter Lengle

Ort: Nürnberg, Museum Industriekultur

Dauer: 4. April bis 12. November 2006



Das Haus der Bayerischen Geschichte nimmt die Erinnerung an die Eingliederung umfangreicher Gebiete aus dem fränkischen Reichskreis in das junge Königreich Bayern vor zweihundert Jahren zum Anlass für eine Landesausstellung. Franken bildete damals einen bunten Fleckenteppich von konfessionell und kulturell verschiedenartigen Territorien. Ihre Integration war eine Leistung des gesamt-bayerischen Staates. Das Jahr 1806 stellt eine besondere Wendemarke in der jüngeren bayerischen Geschichte dar. Im neu entstandenen Königreich lieferten die umfangreichen Gebiete von Ansbach und um Nürnberg einen Zentralstein für das neue Bayern.

Am Ausstellungsort Nürnberg steht das Haus der Bayerischen Geschichte im Jahr 2006 auch in der Nachfolge einer großen Landesschau, die im Jubiläumsjahr 1906 in Nürnberg den damaligen Weg Bayerns in die Moderne zeigte. Den Schwerpunkt der Landesausstellung 2006 bilden die tief greifenden Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft Bayerns über mehr als zwei Jahrhunderte. Hierbei stand stets die Großstadt Nürnberg im Zentrum des Geschehens, von der Fahrt der ersten deutschen Eisenbahn über die Blütezeit der Industrialisierung bis hin zur Auseinandersetzung um eine soziale Marktwirtschaft. Mit Ausnahme von Gewerbe- und Industriezentren wie Nürnberg, Fürth, Aschaffenburg, Schweinfurt oder Hof, blieb auch Franken bis in das 20. Jahrhundert landwirtschaftlich strukturiert und geprägt. Die Industrialisierung des nordbayerischen Raumes zählte deshalb zu den großen Erfolgen der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Der rasche Wegfall zahlreicher Arbeitsplätze in der Industrie, wenig mehr als eine Generation nach ihrem Entstehen, bildet eine der größten Herausforderungen im Bayern des beginnenden 21. Jahrhunderts.

Der Ort der Landesausstellung 2006 ist das Museum Industriekultur. In dieser ehemaligen Fabrikhalle des Nürnberger Tafelwerks vermitteln vielfältige Exponate ein Bild der Alltagsgeschichte und der Arbeitswelt. Sie reichen vom Blechspielzeug bis zur funktionsfähigen Dampfmaschine, Inszenierungen zu den Lebenswelten vom frühen 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart sowie modernen Medienstationen.

www.franken2006.hdbg.de

I.3 WANDERAUSSTELLUNGEN 2002–2004



IN BAYERN ANGEKOMMEN ... DIE INTEGRATION DER FLÜCHTLINGE UND VERTRIEBENEN IN BAYERN NACH 1945

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Projektleitung: Dr. Josef Kirmeier

Mitarbeit: Dr. Angelika Fox (bis 2002)

Stationen 2002–2004:

Weißenburg, 26. November bis 15. Januar 2002; Schweinfurt, 24. Januar bis 18. März 2002; Dingolfing, 22. März bis 5. Mai 2002; München, 9. Mai bis 23. Juni 2002; Vohenstrauß, 27. Juni bis 28. Juli 2002; Ellingen, 2. August bis 15. September 2002; Bayreuth, 20. September bis 3. November 2002; Gaimersheim, 3. Dezember bis 22. Dezember 2002; Viechtach, 16. Januar bis 2. März 2003; Hof, 7. März bis 11. April 2003; Kitzingen, 17. April bis 8. Juni 2003; Furth im Wald, 16. Juni bis 20. Juli 2003; Höchstadt, 25. Juli bis 20. Oktober 2003; Rosenheim, 25. Oktober bis 30. November 2003; Coburg, 29. Januar bis 7. März 2004; Memmingen, 24. März bis 12. April 2004; Aichach, 26. Mai bis 30. Juli 2004; Augsburg, 4. August bis 17. Oktober 2004

Bayern nahm in der unmittelbaren Nachkriegszeit fast zwei Millionen Flüchtlinge und Vertriebene auf, deren Integration als vollgültige Staats- und Wirtschaftsbürger eine bedeutende Leistung darstellt. Die Ausstellung zeigte in Fotos, Dokumenten, Film- und Tonaufnahmen sowie Zeitzeugenvideos den politischen, gesellschaftlichen, konfessionellen und kulturellen Wandel Bayerns durch den Zuzug der Flüchtlinge und Vertriebenen nach 1945. Dokumentiert wurden, ausgehend vom Flucht- und Vertreibungsschicksal, die einzelnen Stufen des Integrationsprozesses. Themen wie die konfessionelle Verschiebung in Bayern, der Wandel des Vereinswesens oder Veränderungen im Schulwesen zeigten die wechselseitigen Wirkungen im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich. Die Ausstellung schloss mit einem Ausblick auf aktuelle Integrationsprobleme und grenzüberschreitende Kulturprojekte.

Die Ausstellung machte seit ihrer Eröffnung im Jahr 2000 an 26 Orten Station und erreichte über 84000 Besucher. Die Wanderausstellung wurde meist durch eine jeweils am Ort gestaltete Zusatzausstellung sowie ein Rahmenprogramm mit Vorträgen und anderen Veranstaltungen ergänzt. Als Begleitpublikationen wurden das von Friedrich Prinz verfasste Heft „Die Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen in Bayern. Versuch einer Bilanz nach 50 Jahren“ (erschieden in der Reihe „Hefte zur Bayerischen Geschichte und Kultur“ 24/00) angeboten sowie ein Kochbuch mit Rezepten aus der alten Heimat: „Liegnitzer Bomben und Pommersche Gänse“, das auch im Internet abgerufen werden kann.

www.integration.hdbg.de



70 JAHRE BÜCHERVERBRENNUNG

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, der Bayerischen Staatsbibliothek München, dem Museumspädagogischen Zentrum München und dem Bayerischen Landtag, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit und Information

Konzeption: Dr. Josef Kirmeier, Dr. Falk Ohorn, Dr. Michael Stephan, Dr. Winold Vogt, Thomas Felsenstein

Projektleitung: Dr. Josef Kirmeier

Gestaltung: Wolfgang Felber, Ottobrunn

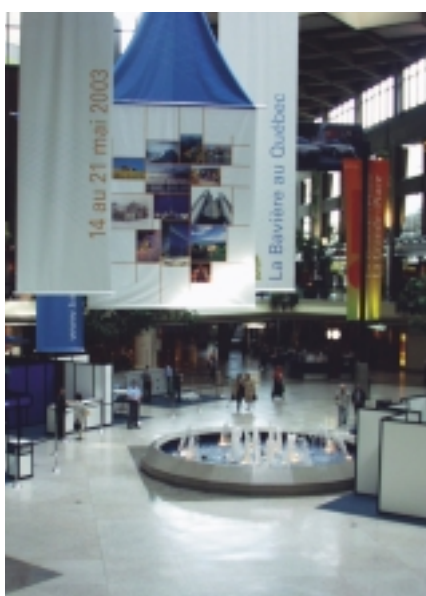
Ort: Bayerischer Landtag, 7. bis 28. Mai 2003

Weitere Orte 2003/2004: Coburg, Altes Rathaus; Ingolstadt, Chr. Schreiner-Gymnasium; Erlangen, Stadtmuseum; Donauwörth, Stadtbibliothek; Schwandorf, Berufsschulzentrum; Fürstenfeldbruck, Offiziersschule der Luftwaffe

Im Frühjahr 1933 loderten in München, Nürnberg, Würzburg, Erlangen, Regensburg und anderen deutschen Städten Scheiterhaufen. In den Flammen verbrannten die Werke bedeutender Dichter, Schriftsteller und Wissenschaftler wie Bertolt Brecht, Lion Feuchtwanger, Erich Kästner, Heinrich Mann, Sigmund Freud. Auf „schwarzen Listen“ kursierten die Titel von Büchern und Schriften, die von den NS-Machthabern zur „entarteten Literatur“ erklärt wurden. Buchhandlungen, Antiquariate, Bibliotheken und Verlage wurden kontrolliert und zensiert. „Unerwünschte“ Dichter, Schriftsteller und Wissenschaftler wurden verfolgt, in „Schutzhaft“ genommen, mussten das Land verlassen oder gingen freiwillig, andere verloren ihre Staatsangehörigkeit. Meinungsvielfalt wurde zu Meinungsterror. Die Bücherverbrennungen, an die mit dieser Ausstellung siebzig Jahre später erinnert werden sollte, wurden zum Fanal für die Gleichschaltung von Kultur und Wissenschaft.

www.hdbg.de/buecher

Die Ausstellung wurde an den sieben Orten von ca. 11400 Personen besucht.



BAYERN-BILDER. EINE WANDERAUSSTELLUNG DES FREISTAATS BAYERN ZUSAMMENGESTELLT VOM HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE

Projektleitung: Dr. Michael Henker

Mitarbeit: Dr. Margot Hamm, Dipl. Pol. Oliver Zeidler,

Dr. Konrad von Zwehl

Grafik: Sylvia Kaufmann, Miesbach

Gestaltung: Fritz K. E. Armbruster

Mit der für die Bayerische Staatskanzlei konzipierten Wanderausstellung „Bayern-Bilder“ tourt das Haus der Bayerischen Geschichte seit 2001 durch alle Welt. Zwei eigens dafür angeschaffte Land-See-Container haben die 40 Bild-Text-Module bisher nach Quebec, Montreal, München, Zagreb, Bratislava, Sofia, Peking, Berlin und Bordeaux transportiert. Die „Bayern-Bilder“ geben Eindrücke vom Leben in Bayern einst und heute, von seiner Geschichte, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Verkehr, Handel und Gewerbe, Handwerk und Industrie. Es ist der Blick in die Geschichte und der Hinweis auf Traditionen, der sich mit der Gegenwart zu einem Gesamtbild

verbindet. In der Ausstellung kann man über eine Medien-Station mit 440 Persönlichkeiten, die in Bayern gewirkt haben oder dort geboren sind, Bekanntschaft schließen. Jeweils mit einem kurzen Lebenslauf und einem Bild werden Künstler, Forscher, Industrielle, Abenteurer und Wilderer, Staatsmänner, Herrscher, Schurken und Helden vorgestellt. Drei Filmstationen zeigen „Landschaft und Menschen“, „Kunst und Kultur“ sowie „Industrie und Wirtschaft“ in Bayern.

Die Texte und Bilder der Ausstellung werden auch auf der Homepage des Hauses der Bayerischen Geschichte präsentiert, das mit dieser kurzgefassten bayerischen Geschichte in Deutsch, Englisch, Französisch, Slowakisch, Bulgarisch, Kroatisch und Chinesisch ein internationales Angebot im Netz zur Verfügung stellt.

www.geschichte.hdbg.de



GOOD BYE BAYERN – GRÖß GOTT AMERICA. AUSWANDERUNG AUS BAYERN NACH NORDAMERIKA

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte

Projektleitung: Dr. Margot Hamm, Dr. Michael Henker

Mitarbeit: Bernhard Müller Wirthmann M.A., Christian Schölzel M.A. (bis Dezember 2003), Dr. Susanne Friedrich

Gestaltung: Fritz K. E. Armbruster

Orte 2004–2006:

Nördlingen, Alte Schranne, 25. Juni bis 7. November 2004

Rosenheim, Lokschuppen, 10. Dezember 2004 bis 6. März 2005

Aschaffenburg, Schloss Johannisburg, 28. November 2005 bis 19. März 2006

Die Ausstellung zeigt die Auswanderungsbewegungen vom 18. Jahrhundert an bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Zentrum stehen die Schicksale von Menschen: Welche Gründe hatten sie, ihre Heimat zu verlassen? Welche Reisewege wählten sie? Wie erging es ihnen im neuen Land? Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Leben der Auswanderer in Amerika. Wie integrierten sich die Einwanderer aus Bayern? Bewahrten sie bestimmte Eigenheiten, gibt es spezifisch „bayerische“ Spuren in der amerikanischen Kultur? Ein eigenes Kapitel ist der jüdischen Auswanderung im 19. und 20. Jahrhundert gewidmet.

Am ersten Standort der Ausstellung in Nördlingen wurden knapp 25 000 Besucher gezählt. Aus ganz Deutschland und aus den USA kamen Besucher in die „Alte Schranne“. Die Identifikation mit dem Thema Auswanderung schlägt sich auch in dem Anteil an Katalogkäufern nieder, der mit 5,98% der erwachsenen Besucher den in Ausstellungen zu erzielenden Durchschnitt übersteigt.

Von den erwachsenen Besuchern nutzten 3548 das Führungsangebot. Auch das Interesse der Schulen an Führungen war mit 4240 Personen groß. Fast 2 000 Kataloge und knapp 1 000 Kurzführer wurden verkauft.

Eine eigene Website bietet einen Rundgang durch die Ausstellung sowie ausgewählte Biografien, Einzelschicksale, Gesetzestexte und Verordnungen sowie zwei spezielle Fotobestände (Amerikabilder aus der Zeit um 1906 sowie Fotografien des Auswanderers Christian Barthelmeß, der im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts das Leben entlang der Western Frontiers dokumentierte). Eine Linkliste ermöglicht die Vertiefung des Themas. Die Website ist auch in Englisch verfügbar.

www.auswanderung.hdbg.de



DER UNBEKANNTE RIESE – GESCHICHTE DER DIAKONIE IN BAYERN

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte und Diakonie Neuendettelsau in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Bayern

Projektleitung: Dr. Rainhard Riepertinger

Mitarbeit: Thomas Felsenstein

Gestaltung: Fritz K.E. Armbruster

Orte 2004/2005:

Neuendettelsau, Luthersaal, 26. November 2004 bis 20. Februar 2005

Kempten (Allgäu), Kunsthalle, 25. Februar bis 28. März 2005

München, Innere Mission, 5. April bis 29. April 2005

Rummelsberg/Schwarzenbruck, Rummelsberger Anstalten, 5. Mai bis 10. Juni 2005

Schweinfurt, Evangelisches Gemeindehaus, 7. Juli bis 7. August 2005

Landshut, Rathaus, 8. September bis 9. Oktober 2005

Augsburg, Augustana-Saal, 16. Oktober bis 13. November 2005

Die Geschichte der Diakonie begann im 19. Jahrhundert als eine Antwort auf die Probleme der zunehmenden Verarmung großer Bevölkerungsteile und die sozialen Folgen der Industrialisierung. Grundlage diakonischer Arbeit war die Verbindung von Fürsorge mit volksmissionarischem Wirken. Die Ausstellung dokumentiert zahlreiche Einrichtungen, in denen der soziale Gedanke der Diakonie praktisch umgesetzt wurde: Krankenhäuser und Altenheime, Anstalten für körperlich und geistig behinderte Menschen, Waisenhäuser und Kindergärten, Beratungsstellen. Breiter Raum wird der Darstellung der vielfältigen Arbeitsfelder der Diakonie gegeben, dem Arbeitsalltag von Diakonissen, Diakonen und anderen Mitarbeitern.

Ein Kapitel ist auch dem Landesverein für Innere Mission in Bayern gewidmet, der sich seit 1886 zur Dachorganisation der vielen diakonischen Einrichtungen entwickelte und während der Weimarer Republik einen Ausbau der sozialen Arbeitsfelder erlebte. Bedrückend gestaltete sich die Situation der Wohlfahrtspflege in der Zeit des NS-Regimes. Zahlreiche soziale Dienste wurden nun nationalsozialistisch ausgerichtet und kontrolliert. Die verbrecherische Weltanschauung der Nationalsozialisten zeigt sich besonders eindringlich an deren „rassehygienischen“ Maßnahmen. Allein aus der Diakonissenanstalt Neuendettelsau wurden 1940/41 über 1200 behinderte Menschen in staatliche Anstalten deportiert – 833 kamen ums Leben.

In der Nachkriegszeit stand für die Diakonie zunächst die Unterstützung der zahlreichen Vertriebenen und Flüchtlinge im Mittelpunkt der Anstrengungen. Schon 1945 wurde mit dem Hilfswerk der evangelischen Kirche eine Einrichtung geschaffen, die auch in Bayern mit seinen etwa zwei Millionen Vertriebenen tätig wurde. Aus Hilfswerk, Innerer Mission und Diakonie entstand schließlich das Diakonische Werk, dessen Mitglieder in Bayern heute über 4000 Einrichtungen unterhalten. Das Tätigkeitsfeld umfasst die gesamte Palette sozialer Dienste: Beratungsstellen für Menschen in Not, Tageseinrichtungen, Schulen, sozialpsychiatrische Dienste, Krankenhäuser, Pflegedienste, Altenpflege und Altenheime, Einrichtungen für Behinderte und Anderes mehr.

Bilder, Plakate, Ton- und Filmdokumente veranschaulichen die weit gespannte Geschichte der Diakonie, die heute deutschlandweit etwa 850000 hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon allein 80000 in Bayern – umfasst. Zur Ausstellung erschien in der Reihe „Hefte zur Bayerischen Geschichte und Kultur“ das von Matthias Honold

www.diakonie.hdbg.de

verfasste Heft „Der unbekannte Riese. Geschichte der Diakonie in Bayern“. Eine eigene Website informiert über Geschichte und Aufgabengebiete der Diakonie. Eine Bildergalerie mit Materialien aus der Ausstellung sowie eine kommentierte Linkliste werden zur Vertiefung des Themas angeboten.

I. 4 PLANUNG WANDERAUSSTELLUNGEN

BAYERNS WEG IN DIE MODERNE. BAYERISCHES HANDWERK VON 1806–2006

Projektleitung: Dr. Josef Kirmeier

Zeit: Mai 2006 bis Oktober 2006

Ort: Deutsches Museum, München

Die Ausstellung „Handwerk“ in München bildet in engem Zusammenhang mit der Bayerischen Landesausstellung „200 Jahre Franken bei Bayern“ mit dem Schwerpunkt Industriegeschichte in Nürnberg einen wesentlichen Beitrag im kulturellen Begleitprogramm zu den Veranstaltungen der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Bayern. Thematische Schwerpunkte werden der Wandel im Handwerk sein, die Funktion der Handwerkskammern, die Zukunft des Handwerks sowie bedeutende Persönlichkeiten aus dem Handwerk. Ein Schwerpunkt wird den Spitzenleistungen des Handwerks in jenen Bereichen gewidmet sein, die in der Öffentlichkeit wenig bekannt sind, etwa im Apparatebau für die Wissenschaft, die Luft- und Raumfahrt, aber auch im Restaurierungswesen.

Als Begleitpublikation wird neben einem Katalogbuch „Bayerisches Handwerk 1806–2006“ und einem Biografieband „Persönlichkeiten im Bayerischen Handwerk 1806–2006“ ein von Ferdinand Kramer verfasster Beitrag zum Thema „Bayerns Weg in die Moderne“ in der Heft-Reihe des Hauses der Bayerischen Geschichte erscheinen.

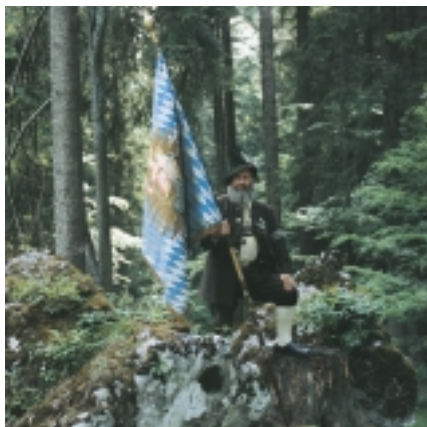
I. 5 SONSTIGE AKTIVITÄTEN

I. 5.1. AUSSTELLUNGEN

EINST FEINDE – HEUTE FREUNDE. SCHÜTZEN DER ALPENREGION

Eine Ausstellung der Bünde der Gebirgsschützen von Bayern, Bundesland Tirol, Südtirol und Welschtirol mit Unterstützung des Hauses der Bayerischen Geschichte

2002/03: Südtirol, Trentino, Bundesland Tirol



Für Jahrhunderte bildeten die Gebirgsschützen im Alpengebiet einen herrschaftlich organisierten Wehrverband zum Schutz und zur Verteidigung der Heimat, bis sie im ausgehenden 19. und schließlich zur Gänze im 20. Jahrhundert ihre militärischen Funktionen verloren. Seit den 1950er-Jahren und besonders nach einer Neugründungswelle in den 1970er-Jahren ist ihr Bestehen als Traditionsvereine neu gefestigt. Über die Grenzen hinweg wirken die bayerischen Gebirgsschützen mit den Nord-, Süd- und Welschtiroler

Schützen zusammen, sichtbar in den alle zwei Jahre in einem anderen Land stattfindenden „Alpenregionstreffen“.

In Bayern erreichte die Ausstellung insgesamt rund 70000 Besucher. Im Internet ist eine kurz gefasste Geschichte der Schützen in der Alpenregion nachzulesen. Zeichnungen der Monturen aller bayerischen Gebirgsschützenkompanien geben einen Eindruck der traditionsreichen Vereine.

www.hdbg.de/schuetzen/

„ZU WESSEN NUTZ UND FROMMEN“. SÄKULARISATION IN AUGSBURG

Eine Ausstellung des Freundeskreises des Holbein-Gymnasiums, Augsburg, des Freundeskreises des Gymnasiums bei St. Stephan, Augsburg, des Archivs des Bistums Augsburg und des Römischen Museums Augsburg mit Unterstützung des Hauses der Bayerischen Geschichte

Projektleitung: Thomas Felsenstein

Orte: Augsburg, Holbein-Gymnasium, Archiv des Bistums Augsburg, Römisches Museum, Gymnasium bei St. Stephan

Dauer: Oktober 2003 bis Februar 2004

Die Wanderausstellung setzte sich zum Ziel, die Säkularisation der Jahre 1802/1803 am Beispiel Augsburgs regionalgeschichtlich zu verdeutlichen. Im Mittelpunkt stand die Darstellung der Vorgänge um die Enteignung von drei Augsburger Klöstern und dem bischöflichen Hochstift. Die Ausstellungsorte waren denn auch eben diese ehemaligen Klöster, heute zwei Schulen und ein Museum, sowie das Archiv der Diözese Augsburg, der Nachfolgerin des ehemaligen Hochstifts.

Das Haus der Bayerischen Geschichte hat das Ausstellungsprojekt logistisch und materiell unterstützt. Die Ausstellungstafeln waren eine „Leihgabe“ der Landesausstellung 2004; die inhaltliche Arbeit profitierte erheblich vom Portal „Klöster in Bayern“, das auf der Internetseite des Hauses der Bayerischen Geschichte seit dem Jahr 2002 aufgebaut wird.

Rund 5000 Besucher kamen zu den vier Standorten. Der im Wißner-Verlag, Augsburg, erschienene Katalog dokumentiert die Bilder und Texte der Ausstellung und bietet wissenschaftliche Beiträge zu diesem relativ wenig erschlossenen Bereich der Augsburger Geschichte.

www.kloester.hdbg.de

1.5.2. PUBLIKATIONEN

CD-ROM ZUR GESCHICHTE DES BAYERISCHEN PARLAMENTS IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BAYERISCHEN LANDTAG

Projektleitung: Dr. Michael Henker

Projektteam: Prof. Dr. Dirk Götschmann, Dr. Bernt Jäger, Wolfgang Reinicke M. A., Michael Schmitt, Prof. Dr. Manfred Treml, Dr. Konrad von Zwehl

1.6 FÖRDERUNGEN UND ZUSCHÜSSE

Stadt Mühldorf: Tonbildschau zur Ausstellung „Salzburg in Bayern“

Domuseum Freising: Jan Polack. Von der Zeichnung zum Bild. Malerei und Maltechnik in München um 1500 (Unterstützung bei der Ausstellungsverbereitung, Gestaltung und Gesamtherstellung des Katalogs)

DRUCKKOSTENZUSCHÜSSE

FEDER, KLAUS H.: Bayern und Malta. Das Großpriorat Bayern der Bayerischen Zunge des Souveränen Malteser Ritterordens und seine Insignien (1782–1808), Konstanz 2002

KNEDLIK MANFRED: Bibliographie der deutschsprachigen Dramen (1750–1800) in der Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek in Regensburg, Regensburg 2002

HEISIG, ALEXANDER: Joseph Matthias Götz (1696–1760). Barockskulptur in Bayern und Österreich, Regensburg 2004

GÄRTNER, MAGDALENE: Römische Basiliken in Augsburg, Augsburg 2002

SCHMITTNER, MONIKA: Verfolgung und Widerstand 1933–1945 am bayerischen Untermain, Aschaffenburg 2002

WINKLER, KLAUS: Oper Seelewig von Sigismund Theophil, Georgsmarienhütte 2003

HISTORISCHER VEREIN FÜR OBERPFALZ UND REGENSBURG: Beiträge des Regensburger Herbstsymposions 2000: Denkmäler des Wandels, Regensburg 2003

SELIG, WOLFRAM: „Arisierung“ in München. Die Vernichtung jüdischer Existenz 1937–1939, Berlin 2004

LANGER, MANFRED: Geschichte in Liedern – Eine Zeitreise durch die Oberpfalz, Regensburg 2004

INSTITUT FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE: Repertorium zur neuzeitlichen Münzprägung Europas, Bd. III, Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation und Nachfolgestaaten: Der Fränkische Reichskreis, Wien 2004



I.7 FESTAKT 20 JAHRE HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE

Das zwanzigjährige Bestehen in seiner heutigen behördlichen Form feierte das Haus der Bayerischen Geschichte mit einem Festakt im Kaisersaal der Münchner Residenz. Den Festvortrag hielt der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Thomas Goppel. Den zahlreich erschienenen Gästen wurde ein „Musikalischer Gang durch 20 Jahre Geschichtsarbeit“ geboten mit Musikern, die dem Haus eng verbunden sind. Der „Straubinger Blechhaufa“ erinnerte an die Eröffnung der Bayerischen Landesausstellung 1992 „Bauern in Bayern“. Die Augsburger Breaker „Dance till extreme“ mit dem Rapper MC Benster und DJ Beatader vom Jugendzentrum K 15 brachten die Atmosphäre der Wanderausstellung „Schön ist die Jugendzeit...?“ in den Saal. Der Gempfinger Viergesang präsentierte eine musikalische Kostbarkeit: den für die CD-ROM „Himmel, Heilige, Hyperlinks“ eigens aufgenommenen Jodler, der sich im Deckenfresko der Otto-Beurer Basilika versteckt. Der „Amberger Liedertisch“ führte in die Zeit des „Winterkönigs“, dem die Landesausstellung 2003 gewidmet war. Heinz Grobmeier beeindruckte mit seinen ungewöhnlichen Instrumenten, die schon bei den Ausstellungseröffnungen „Der seidige Glanz“ und „Gold im Herzen Europas“ für Klanggenuss gesorgt hatten. Zum Jubiläum ist auch eine reich bebilderte Festschrift erschienen: „Zwanzig Jahre Geschichtsarbeit in Bayern“.

2. TAGUNGEN

2.1 TAGUNGEN 2002–2004

„AUSSTELLUNGEN ALS WIRTSCHAFTSFAKTOR“. EXPERTENTAGUNG

Leitung: Dr. Josef Kirmeier
Kloster Banz, 26./27. Februar 2003

stimmt Seitenverweis? Am Beispiel der Landesausstellung „Kaiser Heinrich II.“, die vom 9. Juli bis zum 20. Oktober 2002 in Bamberg stattfand, wurde die Rolle von Kulturveranstaltungen und speziell von Ausstellungen für die örtliche und regionale Wirtschaft untersucht und im Rahmen einer Expertentagung diskutiert. Zu den Ergebnissen vgl. S. 4f. Der Tagungsbericht steht als Pdf auf der Homepage des Hauses der Bayerischen Geschichte zur Verfügung.

LANDESAUSSTELLUNG 2004 „FRANKEN IM MITTELALTER“. VORBEREITENDES KOLLOQUIUM

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte und Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
Leitung: Dr. Wolfgang Jahn
Forchheim, 6. bis 8. November 2003

Die Referenten beschäftigten sich mit verschiedenen Aspekten zur Siedlungs- und Verfassungsgeschichte und zur Geistes-, Kultur- und Sozialgeschichte des mittelalterlichen Frankens. Beiträge und Diskussionen zeigten immer wieder die Besonderheiten, die sich aus der unterschiedlichen Verwendung des Raumnamens „Franken“ ergeben. Die Referate liegen im Sammelband „Franken im Mittelalter. Francia orientalis, Franconia, Land zu Franken: Raum und Geschichte“, hg. von Johannes Merz und Robert Schuh, München 2004 (Hefte zur Bayerischen Landesgeschichte Bd. 3) vor.

AUSSTELLUNG „GOOD BYE BAYERN – GRÜSS GOTT AMERICA“. VORBEREITENDES KOLLOQUIUM

Leitung: Dr. Margot Hamm, Dr. Michael Henker
Fürstenfeldbruck, 10. bis 11. Oktober 2002

Die Referentinnen und Referenten gaben zahlreiche Impulse und Anregungen für die Ausstellungsvorbereitung und weitere Forschungen zu allgemeinen Fragen der Migration, zu Quellen und Erfahrungsberichten, Motiven sowie zur Rezeptionsgeschichte. Die Tagungsbeiträge stehen auf der Website der Ausstellung zur Verfügung.

EDV-TAGE THEuern 2002–2004

Veranstalter: Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern, Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Haus der Bayerischen Geschichte
Schloss Theuern, jährlich im September

Die jährlich stattfindenden EDV-Tage Theuern behandeln Fragen der Anwendung moderner Informationstechnologie im Bereich der Museen, Ausstellungen und Archive. Die Tagungen befassen sich mit allgemeinen Perspektiven der Informationstechnologie, museumsspezifischen EDV-Anwendungen wie Inventarisierung, Archivierung und Arbeit mit Datenbanken. Weitere Schwerpunkte bilden Internet, Rechtsfragen, virtuelle Ausstellungssysteme, Bilddigitalisierung und Bildverwaltung.

[www.museumtheuern.de/
edvtage/index.htm](http://www.museumtheuern.de/edvtage/index.htm)

Die Tagungsbände sind in gedruckter Form im Bergbau- und Industriemuseum Theuern erhältlich.

2.2 PLANUNG TAGUNGEN 2004

„BAYERN-BÖHMEN“. WISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM ZUR LANDESAUSSTELLUNG DES JAHRES 2007

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte und Collegium Carolinum München

Leitung: Dr. habil. Ludwig Eiber, Dr. Rainhard Riepertinger, Dr. Peter Wolf
Zwiesel, 2. bis 4. Mai 2005

Das Kolloquium dient der wissenschaftlichen Vorbereitung und konzeptionellen Vertiefung im Hinblick auf die Landesausstellung „Bayern–Böhmen“, die in Zwiesel stattfinden wird. Tschechische und deutsche Historiker und Historikerinnen stellen in etwa 20 Vorträgen unterschiedliche Aspekte der bayerisch-böhmischen Geschichte vor. Die Referate sollen in einem Tagungsband veröffentlicht werden.

3. DOKUMENTATIONEN UND PROJEKTE



Aus dem Bestand „Kirchen und Klöster in Bayern“:
Votivbild anlässlich der Rettung von J. A. Andrelang
in der Schlacht von Sendling, um 1706

www.bildarchiv.hdbg.de

3.1 BILDARCHIV ZUR BAYERISCHEN GESCHICHTE

Leitung: Dr. Rudolf Wildmoser

Mitarbeit: Dr. Anja Schmidt

Das Bildarchiv umfasst ungefähr 72 000 Abzüge, 149 500 Negative, 23 400 Diapositive, 1 500 000 Aufnahmen auf Mikrofiche, 1250 Videofilme und in kleinerem Umfang sonstiges Material (Medienpakete, Drucke, Postkarten, Zeichnungen, Briefe usw.), wovon 4800 Postkarten zur bayerischen Geschichte hervorzuheben sind (Stand November 2004). Nur bei einem Teil dieser Objekte verfügt das Haus der Bayerischen Geschichte auch über das Copyright, was sich aus den unterschiedlichen Einlieferungswegen erklärt.

Als eigene Projekte des Bildarchivs laufen seit etwa 1989 Erfassungen historisch bedeutsamer Bilddokumente in kirchlichen, kommunalen und privaten Institutionen.

Das Bildarchiv ist öffentlich zugänglich. Abzüge können von den Beständen bestellt werden, bei denen das Haus der Bayerischen Geschichte über die Verwertung verfügen kann. Bei den übrigen Aufnahmen ist es unumgänglich, sich wegen einer Bestellung oder Nutzung unmittelbar an die jeweiligen Rechteinhaber (Museen, Sammlungen, Archive, Bibliotheken usw.) zu wenden.

Im April 2002 erschien im Internet erstmals eine im Bildarchiv erstellte Bilddatenbank zu einem geschichtlichen Themenkreis. Inzwischen gibt es fünf Projekte dieser Art, die laufend erweitert werden.

3.2 ZEITZEUGEN-PROJEKT

Projektleitung: Dr. Rainhard Riepertinger, Dr. habil. Ludwig Eiber

Interviews: Chronik-Videoproduktion/Georg Schmidbauer M.A., München

Das Haus der Bayerischen Geschichte führt seit 1986 Zeitzeugenbefragungen durch. Die mit Videokamera im Fernseh-Standard aufgezeichneten Interviews bilden wertvolles Quellenmaterial zur bayerischen Zeitgeschichte und sind gedacht als Medienangebot für didaktische Zwecke in Schule, Universität und Erwachsenenbildung. Die Aufzeichnungen sind lebensgeschichtlich konzipiert, dabei aber inhaltlich an historischen Ereignissen und Schwerpunkten orientiert. Folgende Themenbereiche – oft in Zusammenhang mit Ausstellungsprojekten stehend – wurden bisher behandelt: Auswanderung aus Bayern nach den USA, bayerische Politiker, Bayerische Verfassung, Bayern in der Nachkriegszeit, Bayern – Ungarn, Eiserner Vorhang, Diakonie, DP-Kongress in München 1947, Frauen in Bayern, Gewerkschaften, Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen, jüdisches Leben, KZ Dachau, KZ Flossenbürg, Widerstand, Penzberg, Textilindustrie, Unternehmer, Verfassungskonvent Herrenchiemsee. Derzeit stehen etwa 300 Aufnah-

men zur Verfügung, dazu Wortprotokolle, Kurzbiografien und Stichwortverzeichnisse.

Neu begonnen wurden im Berichtszeitraum Projekte mit Zeitzeugenberichten über den Eisernen Vorhang und über die Arbeit in der Textilindustrie, letztere gemeinsam mit dem Bayerischen Textil- und Industriemuseum in Augsburg. Fremdsprachige Interviews, z. B. aus dem Projekt „KZ Flossenbürg“, wurden ins Deutsche übersetzt.

In Zusammenarbeit mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen, und der früheren Landesbildstelle Nordbayern wurden im Rahmen des Video-Projekts „KZ Dachau“ Themen aus der Geschichte des KZ Dachau und dem Leben der Häftlinge im Lager anhand von Zeitzeugenaussagen dokumentiert. Die Filme sind vor allem für den Einsatz in Schulen geeignet. Folgende Filme sind in den Landesbildstellen erhältlich: „Ehrlos, wehrlos, rechtlos“: Häftlingsleben im KZ Dachau (1: Überleben, 2: Zusammenleben; 4248606 und 07), Die Kriegsjahre 1939–1945 (4248608), Die Außenlager (42486010), Todesmärsche und Befreiung (42486089), Das Konzentrationslager Dachau – Ein Zeitzeuge berichtet (1: Max Mannheimer, 2: Karl Weller, 3: Friedrich Schafranek; 4248611–13). In der Videoreihe „Bayern in der Nachkriegszeit“ stehen die Filme Alltag in der Nachkriegszeit (4245984), Flucht/Vertreibung/Heimkehr (4245985), Mangel im persönlichen Leben und in der Nachkriegswelt (4245986), Besatzungsmacht und politischer Neubeginn (4245987), Verfassungskonvent Herrenchiemsee (4245988), Lebensperspektiven von Frauen (4245989) zur Verfügung.

3.3 NEUGESTALTUNG DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

Leitung: Prof. Dr. Manfred Treml (bis März 2001), Dr. habil. Ludwig Eiber
Mitarbeit: Thomas Felsenstein (ab September 2001), Dr. Christoph Henzler (bis Februar 2000), Michael Neher (bis Juli 2001), Christian Schoelzel M. A. (bis Juni 2002)

Gestaltung: Kleineberg & Partner, Braunschweig; Fritz K. E. Armbruster
Grafik: Hinz & Kunst, Braunschweig; Grafisches Atelier Wolfgang Felber, Ottobrunn

Am 3. Mai 2003, wenige Tage nach dem Jahrestag der Befreiung des KZ Dachau am 29. April 1945, wurde die neue Dauerausstellung zur Geschichte des KZ Dachau und seiner Außenlager durch Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber eröffnet. Mit der Einrichtung der Teilausstellung im „Bunker“, dem Arrestbau des ehemaligen Konzentrationslagers, einer neuen Teilausstellung im ehemaligen Krematorium, der Erschließung des Geländes durch Informationstafeln und der neuen historischen Hauptausstellung ist die Neugestaltung der Gedenkstätte abgeschlossen.

1995, 30 Jahre nach der Errichtung der Gedenkstätte und der ersten Ausstellung, hatte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst einen wissenschaftlichen Fachbeirat unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Benz (Berlin) beauftragt, Empfehlungen für die Neugestaltung zu erarbeiten. Die Umsetzung dieser Empfehlungen und die Planung und Einrichtung der neuen Ausstellung wurde vom Haus der Bayerischen Geschichte in Abstimmung mit dem Beirat und dem Comité International de Dachau sowie unter Einbeziehung der KZ-Gedenkstätte durchgeführt. Für die Baumaßnahmen war das Staatliche Hochbauamt Frei-



sing verantwortlich. Das Gesamtprojekt wurde von der Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit verantwortet.

Der Entwurf der Gestaltung der Hauptausstellung stammt von dem Architektenbüro Kleineberg & Partner sowie dem Grafikbüro Hinz & Kunst, beide aus Braunschweig. Die im Jahr 2000 eröffnete Teilausstellung im „Bunker“ wurde von Johannes Segieth gestaltet.

Auf fast 3000 qm im Westflügel und Längstrakt des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes präsentiert die neue Hauptausstellung die Geschichte des KZ Dachau in 13 Abteilungen mit über 1300 Objekten, Fotografien und Dokumenten. Die Ausstellung ist zweisprachig – deutsch und englisch – gehalten. Den Besuchern wird zudem eine Audioführung angeboten, die Ausstellungstexte, Zusatzinformationen sowie eine Führung über das Gelände in weiteren Sprachen vermittelt. „Lesemappen“ bieten Gelegenheit zur Vertiefung bestimmter Themenbereiche. Über Video-, PC- und Hörstationen kann man weitere Informationen erhalten.

Das inhaltliche Konzept der Neugestaltung stellt als Leitmotiv den „Weg der Häftlinge“ und damit ihr Schicksal in den Mittelpunkt: ihren Weg in das Lager, ihr Leben im Lager, ihren Weg in den Tod oder in die Befreiung. Die Vorstellung der historischen Gebäude, der Räume und Plätze, die mit dem Schicksal der Häftlinge eng verbunden sind, ist ein zentrales Anliegen der Neugestaltung. Die historische Ausstellung über die Geschichte des KZ Dachau zeigt den Gesamtzusammenhang, in dem diese historischen Überreste stehen. Zeichnungen und Berichte der Häftlinge erhalten in der Ausstellung einen besonderen Platz. Aus dem Dokumentationsmaterial der KZ-Gedenkstätte Dachau sowie aus in- und ausländischen Archiven wurden zahlreiche Objekte, Fotos, Filme, Zeichnungen, Dokumente etc. zusammengetragen. Das Haus der Bayerischen Geschichte hat im Rahmen seines Zeitzeugenprojektes Video-Interviews mit über 50 ehemaligen Häftlingen im In- und Ausland aufgezeichnet. Aus diesen Aufnahmen hat die Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen in Zusammenarbeit mit dem Haus der Bayerischen Geschichte und der Landesbildstelle Nord eine Video-Reihe unter dem Titel „Das KZ Dachau – Zeitzeugen berichten“ mit Beiträgen zu einzelnen Themenbereichen erstellt, die im Medienraum der neuen Ausstellung betrachtet werden können (vgl. auch S. 22).

Auf der Internetseite des Hauses der Bayerischen Geschichte ist der Neugestaltung der KZ-Gedenkstätte Dachau ein ausführlicher Webauftritt gewidmet.

www.hdbg.de/dachau/index.htm



3.4 INTERNETPROJEKTE

3.4.1. INTERNET-PROJEKTE

3.4.1.1 NEUGESTALTUNG DER HDBG-INTERNETSEITE

Projektleitung: Evamaria Brockhoff M. A., Clemens Menter, Dr. Wolfgang Jahn, Michael Herdick M. A.

Gestaltung: Christoph Reichert, alex media, Augsburg

Realisierung: res media GmbH, Augsburg

Die grundlegende Neugestaltung der HdBG-Homepage setzt auf benutzerfreundliche Menüführung und ein neues Design, das die vielfältigen Einzelprojekte in ihrer Individualität belässt, zugleich aber in den Gesamtauftritt



des Hauses der Bayerischen Geschichte integriert. Ein Shop mit derzeit knapp 100 Warenposten sowie Newsletter und E-Cards komplettieren das Angebot von rund zwei Dutzend Projekten mit über 8000 Seiten und ebenso vielen Datensätzen.

3.4.1.2 WEB-SPECIALS ZU DEN AUSSTELLUNGEN

Kaiser Heinrich II. Ausstellungsrundgang, ausgewählte Exponate (Gestaltung und Realisation: MediaConnect, Augsburg)

Das Rätsel Grünewald Informationen zur Ausstellung (Gestaltung und Realisation: MediaConnect, Augsburg) sowie Spezialseite mit 52 ausgewählten Exponaten aus dem Halle'schen Heiltum (Realisation: MediaCircle, Regensburg)

Der Winterkönig Informationen zur Ausstellung (Gestaltung und Realisation: Clemens Menter, Haus der Bayerischen Geschichte) mit einer Spezialseite zum Tilly-Fund aus dem Kurpfälzischen Museum in Heidelberg mit rund 300, zum Großteil bisher unveröffentlichten Fundstücken aus der Zeit der Belagerung Heidelbergs durch bayerische Truppen im Dreißigjährigen Krieg (Gestaltung und Realisation: MediaCircle, Regensburg).

Edel und Frei. Franken im Mittelalter Informationen zur Ausstellung, ausgewählte Exponate, Spezialseite zur Sprache im Mittelalter mit Hörbeispielen (Gestaltung und Realisation: MediaConnect, Augsburg)

In Bayern angekommen Die Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen in Bayern nach 1945: Informationen zur Ausstellung, Kochbuch mit Rezepten aus der alten Heimat (Gestaltung und Realisation: Konzeptionelles Multimedia-Design, Feldafing)

Neugestaltung der Dokumentation in der KZ-Gedenkstätte Dachau Die Internetseite bietet Erläuterungen zum Konzept und dokumentiert die Ausstellung in Text und Bild (Gestaltung: Christoph Reichert, alex media, Augsburg; Realisation: res media GmbH, Augsburg).

70 Jahre Bücherverbrennung Informationen zum Thema und Liste der verfeimten Autorinnen und Autoren (Gestaltung und Realisation: Fabian Hofmann, schallplae.com, München)

Good Bye Bayern – Grüß Gott America. Auswanderung aus Bayern nach Nordamerika Ausstellungsrundgang, Fotogalerien, ausgewählte Auswandererbiografien, Gesetzestexte, Linkliste. Auch in Englisch (Gestaltung und Realisation: Helmut Grabendörfer, n-able, München)

Der unbekannte Riese. Geschichte der Diakonie in Bayern Tätigkeitsfelder und Geschichte der Diakonie, Fotogalerie, kommentierte Linkliste (Gestaltung: Bea Winklbauer, byARTwork, Augsburg; Realisation: res media GmbH, Augsburg)



3.4.1.2 PORTALE UND PROJEKTE

DAS KLOSTER-PORTAL „KLÖSTER IN BAYERN“

Projektleitung: Evamaria Brockhoff M.A., Dr. Wolfgang Jahn, Dr. Rudolf Wildmoser

Wissenschaftliche Bearbeitung: Dr. Christian Lankes

Gestaltung: Christoph Reichert, alex media, Augsburg

Realisation: res media GmbH, Augsburg

Die anlässlich der Landesausstellung 1991 „Glanz und Ende der alten Klöster“ erstellte Datensammlung aller 1802/03 aufgehobenen bayerischen Klöster wird umfassend überarbeitet und erweitert. Jeder Eintrag vermerkt die Daten der Klostersgeschichte, vermehrt durch eine ausführlichere Abhand-

lung der Kloostergeschichte, Literatur und Quellen, Links. An Bildmaterial wird neben einer Ansicht des Kloosters eine Auswahl aus den Beständen des Bildarchiv-Projekts „Klöster in Bayern“ gezeigt. Diese weithin unbekanntem „Kloosterschätze“ enthalten Bildnisse von Äbten, Äbtissinnen und Klosterinassen, Aufnahmen von Grabsteinen und Epitaphien, Klosterarbeiten, Gemälde, liturgisches Gerät. Angegliedert sind einzelne in diesen Themenbereich gehörende kleinere Projekte wie die Darstellung der Säkularisation in Augsburg oder das speziell für Jugendliche geschriebene „Klosterbuch“, das den Vorgang der Säkularisation aus der Sicht des zeitgenössischen Benediktbeurer Abtes Klocker erzählt. Das Kloster-Portal zählt zu den am meisten besuchten Internet-Projekten des Hauses der Bayerischen Geschichte mit kontinuierlich ca. 4000 Besuchern pro Monat.

www.kloester.hdbg.de
und
www.hdbg.de/klosterbuch/index.htm

Geschichte Bayerns

Projektleitung: Dr. Michael Henker

Mitarbeit: Dr. Margot Hamm, Dipl.-Pol. Oliver Zeidler

Gestaltung: Christoph Reichert, alex media, Augsburg

Realisation: res media GmbH, Augsburg

Kurzgefasste Geschichte Bayerns zu den Themen Kunst und Kultur, Wirtschaft und Verkehr, Handel und Gewerbe, Handwerk und Industrie, Land und Leute. In Deutsch, Englisch, Französisch, Slowakisch, Bulgarisch, Kroatisch und Chinesisch (vgl. auch S. 12).

www.geschichte.hdbg.de

Das Online-Bildarchiv

Projektleitung und Programmierung: Dr. Rudolf Wildmoser

Realisierung: res media GmbH, Augsburg

Das Bildarchiv des Hauses der Bayerischen Geschichte präsentiert hier Bildbestände aus folgenden Beständen: Kirchen und Klöster in Bayern; Wiederaufbau nach 1945 in Pressebildern; Geschichte, Politik und Alltag auf Schützenscheiben; Amerikabilder um 1910 – aus einer Münchner Sammlung. Als nächstes ist die Veröffentlichung von Bildern aus dem Bestand „Landwirtschaft in Bayern“ geplant.

www.bildarchiv.hdbg.de

Das Kartenportal: Historische Karten aus den Ausstellungen und Publikationen des Hauses der Bayerischen Geschichte

Projektleitung: Michael Herdick M. A.

Gestaltung: Christoph Reichert, alex media, Augsburg

Realisation: res media GmbH, Augsburg

Die aufwändigen didaktischen Karten aus den Publikationen und Ausstellungen stehen hier für nichtkommerzielle Zwecke, für Schulen und Bildungsinstitutionen, zur Verfügung. Man muss sich als Benutzer registrieren lassen und kann die Karten dann in verschiedenen Dateiformaten per E-Mail herunterladen. Das Projekt hat schon in der Probephase auch internationalen Zulauf mit Registrierungen von amerikanischen Universitäten, aus der Tschechischen Republik, aus Israel, aus ganz Deutschland und vor allem auch von Schulen und Lehrerportalen. Im weiteren Ausbau wurde die Möglichkeit, selbstständig in den Karten Fundpunkte, Orte etc. einzutragen,

www.karten.hdbg.de angeboten, sodass z.B. Lehrer die Karten nach ihren eigenen Bedürfnissen variieren können.

Porträtgalerie

Projektleitung: Dr. Michael Henker

Texte: Dr. Barbara Beck, Barbara Steinherr M.A.

Mitarbeit: Andreas Frasch M.A.

Gestaltung und Realisierung: res media GmbH, Augsburg

www.portraetgalerie.bayern.de 146 Porträts von zwischen 1450 und 1600 in Bayern geborenen bzw. in Bayern wirkenden Personen bilden den Beginn einer virtuellen „Bayerischen Porträtgalerie“. Die Gemälde von Meistern wie Dürer, Cranach, Holbein, Grünewald, aber auch von anonymen Künstlern stammen aus den Beständen der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Der Bestand kann nach dargestellten Personen, Künstlern, Bildbestand abgefragt werden. Mit ausführlicher Zeitleiste und Glossar.

Die Gesichter Bayerns

Projektleitung: Evamaria Brockhoff M.A.

Gestaltung: Christoph Reichert, alex media, Augsburg

Realisation: res media GmbH, Augsburg

www.biografien.hdbg.de Ebenfalls als „Mehrfachprodukt“ aus der Arbeit des Hauses wurde eine Datenbank mit Biografien von Personen der bayerischen Geschichte begründet. Die Datenbank speist sich aus laufenden Projekten und Publikationen, sie umfasst derzeit rund 1000 Einträge.

„Für das Vaterland starben ...“ – Denkmale und Gedenktafeln bayerisch-jüdischer Soldaten

Projektleitung: Evamaria Brockhoff M.A.

Gestaltung: Christoph Reichert, alex media, Augsburg

Realisierung: res media GmbH, Augsburg

www.datenmatrix.de/projekte/hdbg/vaterland/ Israel Schwierz hat in seinem gleichnamigen Buch ein beeindruckendes Zeugnis der jüdischen Kriegsteilnehmer des Ersten Weltkriegs zusammengetragen, deren Namen er auf Grabsteinen und Gedenktafeln in ganz Bayern gefunden hat. Die Online-Version bietet den raschen Zugang über ein Ortsregister. Mit einem Glossar und einem Literaturverzeichnis.

Skriptorium. Mittelalterliche Buchkunst

Projektleiter: Dr. Josef Kirmeier

Texte: Vera Trost, Initialen: Jörg Schwarzenbach

Realisation: novere GmbH, Hof/Saale

www.hdbg.de/skriptorium/index.htm Die aufwändige Herstellung von Büchern im Mittelalter wird hier in handlichen Kapiteln vorgestellt: Schreiber und Skriptorium, Maler, Schreibwerkzeug, Beschreibstoffe, Tinten, Farben, Gold und Silber, Bindemittel, Einbände. Initialen als Downloads laden zum Experimentieren mit mittelalterlicher Schreibkunst ein.

Werkzeuge

Projektleitung: Evamaria Brockhoff M.A.

Realisation: res media GmbH, Augsburg

Die auf der Internetseite des Hauses der Bayerischen Geschichte angebotenen „Werkzeuge“ entstehen aus den Ergebnissen der einzelnen Projekte und Publikationen.

www.glossare.hdbg.de

Glossare und „Abrogans“ Aus den Glossaren wird ein Internet-Lexikon der Geschichtsbegriffe entwickelt (derzeit 1 576 Einträge), das zugleich von dem dynamischen Seitenmanipulator „Abrogans“ ausgelesen wird. Abrogans, benannt nach dem wohl von Bischof Arbeo von Freising im 8. Jahrhundert in Auftrag gegebenen lateinisch-althochdeutschen Wörterbuch, bietet auf allen Seiten eine Erklärung der indizierten Begriffe an.

www.zeitleisten.hdbg.de

Zeitleisten Aus den publizierten Zeittafeln der Projekte und Publikationen stehen hier Daten zu verschiedensten Themen der bayerischen Geschichte zur Verfügung: von den „Kelten in Bayern 1200–58 v. Chr.“ zur „Kleinen bayerischen Forstgeschichte 1752–2002“, von der „Politischen Geschichte Bayerns 551–2002“ zur „Geschichte des Bayerischen Rundfunks 1888–1998“ und vieles mehr. Es gibt auch die Möglichkeit aus den vorhandenen Daten eine individuelle, nach den persönlichen Interessen ausgerichtete Zeittafel zusammenzustellen.

3.4.2 PLANUNG INTERNET-Projekte 2004/05**Bayerns Gemeinden. Geschichte – Wappen – Links**

Projektleitung: Evamaria Brockhoff M.A., Michael Herdick M.A.

Wissenschaftliche Bearbeitung der Wappen: Stephanie Heyl,

Dr. Emma Mages

Gestaltung: Christoph Reichert, alex media, Augsburg

Realisierung: res media GmbH, Augsburg



www.gemeinden.hdbg.de

Die ursprünglich für die Montgelas-Ausstellung 1996 als Anwendung in der Ausstellung erarbeitete Datenbank verzeichnet alle bestehenden Gemeinden Bayerns mit ihrem Wappen und der Angabe ihrer territorialen Zugehörigkeit zur Zeit der Entstehung des Königreichs Bayern. Im weiteren Ausbau sollen die Wappen der 2 056 bayerischen Gemeinden heraldisch beschrieben und erklärt werden. Über diese Kerninformation hinaus werden weitere Angaben zur jeweiligen Gemeinde angeboten wie Größe, Einwohnerzahl, aber auch eine Verlinkung auf die internen HdBG-Seiten, falls hier ein Bezug vorhanden ist (Biografiedatenbank, Porträtgalerie etc.).

Die Besucherinnen und Besucher werden aufgefordert, in die Wappengalerie „My Wappen“ Fotografien von Wappen einzustellen, die sie in ihrer Gemeinde gefunden haben. Auf diese Weise entsteht ein Fundus an vielfältigen Beispielen für den Gebrauch der Gemeindewappen, nicht zuletzt als Identität stiftendes Symbol. Ein ständig wechselndes „Wappen-Memory“ dient der Entspannung, aber auch der Konzentration auf die Bildsprache der bayerischen Gemeindewappen.



HdBG und Schule

Projektleitung: Evamaria Brockhoff M.A., Thomas Felsenstein

Gestaltung: Christoph Reichert, alex media, Augsburg

Realisierung: res media GmbH, Augsburg

Das Internetangebot des Hauses, das mittlerweile über 8000 Seiten und ebenso viele Datensätze umfasst, soll hier speziell für Schulen aufbereitet werden, um Lehrern, aber auch Schülern, eine rasche Orientierungsmöglichkeit an die Hand zu geben. Die einzelnen Angebote werden im Hinblick auf ihre Nutzbarkeit im Unterricht, Fächerzuordnung und passende Schulstufe vorgestellt.

www.schule.hdbg.de

Toolbar

Projektleitung: Michael Herdick M.A.

Gestaltung: Christoph Reichert, alex media, Augsburg

Realisierung: res media GmbH, Augsburg

Mit der HdBG-Toolbar wird ein Arbeitsmittel für den Internet-Explorer® entwickelt, das gleichermaßen für den Einsatz in Schulen, Universitäten, Museen und Heimatvereinen geeignet ist. Die Toolbar erlaubt die direkte Online-Recherche in ausgewählten Bibliothekskatalogen von Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen in Deutschland und im Ausland. Über ein weiteres Suchfeld können Rezensionenportale gezielt nach Schlagwörtern durchsucht werden und qualifizierte Besprechungen wichtiger Fachliteratur zugänglich gemacht werden. Weitere frei wählbare Kategorien erlauben den direkten Zugriff auf Angebote aus dem Bereich der Geschichtswissenschaften und speziell der Didaktik.

[Haus der Bayerischen Geschichte](#)
Biografien
 Wie geht's
 Stichwortsuche
 Stichwortliste
 Volltextsuche

Geschichte wird gemeinhin verbunden mit Daten und Ereignissen. Dahinter aber stehen diejenigen, die Geschichte - gestaltend, aktiv, passiv - erleben. Von den zahllosen Menschen, die uns in Rollen unserer Recherchen begegnen, stellen wir in diesem Projekt berührte und wenig bekannte Persönlichkeiten der bayerischen Geschichte vor.

Wir laden Sie ein zu Begegnungen der vielfältigen Art. Sie können hier Zufallsbegegnungen machen, Prominente treffen, längst vergessene Bekannte besuchen und neue interessante Menschen aus Bayern entdecken!

Zur Zeit sind **488** Persönlichkeiten in unserer Datenbank erfasst

| In diesem Monat Geboren | In diesem Monat gestorben |
|---|--|
| Ludwig Franz von Söhlern Carl Klose Christoph Gessell weitere... | Johann Nepomuk von Hallbrunn Johann Michael Erdmayer von Rosenbach Maximilian I. Joseph von Bayern weitere... |

SUCHT in den Glassenen
zu dieser Suche
 Über ein Suchfeld können Sie unsere Datenbank zu Geburtsorten und -daten abfragen. Ein Zugang ist auch über Sterbeorte- und -daten möglich. Indizes sind vorhanden.

SUCHT in den Glassenen
zu dieser Suche
 Finden Sie Einträge in unserer Datenbank über die Angabe von Vornamen und Nachnamen. Auch Teilangaben sind möglich. Indizes sind vorhanden.

4. VERÖFFENTLICHUNGEN 2002–2004



- Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur
- Bd. 44/02: Kaiser Heinrich II. Hg. J. Kirmeier, B. Schneidmüller, St. Wein-
furter, E. Brockhoff, ISBN 3-927233-82-X, Augsburg 2002, 439 S.
- Bd. 45/02: Das Rätsel Grünewald. Hg. R. Riepertinger, E. Brockhoff,
K. Heinemann, J. Schumann, Augsburg 2002, 328 S.
- Bd. 46/03: Der Winterkönig. Hg. P. Wolf, M. Henker, E. Brockhoff, B. Stein-
herr, St. Lippold, ISBN 3-927233-84-6, Augsburg 2003, 376 S. + CD
- Bd. 47/04: Edel und Frei. Franken im Mittelalter. Hg. W. Jahn, J. Schumann,
E. Brockhoff, ISBN 3-927233-91-9, Augsburg 2004, 352 S.
- Bd. 48/04: Good Bye Bayern – Grüß Gott America. Auswanderung aus
Bayern nach Amerika seit 1683. Hg. M. Hamm, M. Henker, E. Brockhoff,
ISBN 3-927233-94-3, 320 S.
- 49/04: Jan Polack. Von der Zeichnung zum Bild. Malerei und Maltechnik
in München um 1500, hg. vom Diözesanmuseum Freising und dem Haus
der Bayerischen Geschichte, ISBN 3-927233-96-X, 248 S.

- Hefte zur Bayerischen Geschichte und Kultur
- Bd. 27: C. Schmöllner/J.A. Volland: 250 Jahre Bayerische Staatsforstverwal-
tung, Sonderheft, Augsburg 2002, ISBN 3-927233-80-3
- Bd. 28: D.-M. Krenn/J. Wild: „fürste in der ferne“, Augsburg 2003
- Bd. 29: R. Endres: Der fränkische Reichskreis, Augsburg 2002
- Bd. 30: M. Junkelmann: „Das greulichste Spectaculum von der Welt“.
Die Schlacht von Höchstädt 1704, Sonderheft, ISBN 3-927233-90-0
- Bd. 31: M. Honold: „Der unbekannte Riese – Geschichte der Diakonie in
Bayern“, ISBN 3-927233-95-1, Augsburg 2004



- Planung 2005/06:
- Bd. 32: M. Knedlik: Faszination der Bühne. Theater in Altbayern, Franken
und Schwaben in der frühen Neuzeit
- Bd. 33: H. Bauer u. a., Die Sendlinger Mordweihnacht
- Bd. 34: F. Kramer, Bayerns Weg in die Moderne

- CD-ROMs und Computerspiele
- Burgund – Ein Reiseabenteuer Computerspiel, 2002
- Kaiser Heinrich II. Ein Ausstellungsrundgang auf CD, 2002
- Das Perikopenbuch Heinrichs II. Eine Handschrift zum Blättern, 2002
- Das Evangelium Ottos III. Eine Handschrift zum Blättern, 2002
- Reliquienkult und Goldschmiedekunst der Frührenaissance in Deutschland.
Das Halle'sche Heiltum. Handschriften aus bayerischen Bibliotheken auf
CD-ROM, 2002
- Himmel Heilige [Hyperlinks]. Die barocke Bilderwelt – entschlüsselt in
der Basilika Ottobeuren, 2003, ISBN 3-927233-85-4
- Bayern, Böhmen und das Salz. Eine Reise in vier Etappen auf CD-ROM.
In Deutsch, Tschechisch und Englisch, 2003



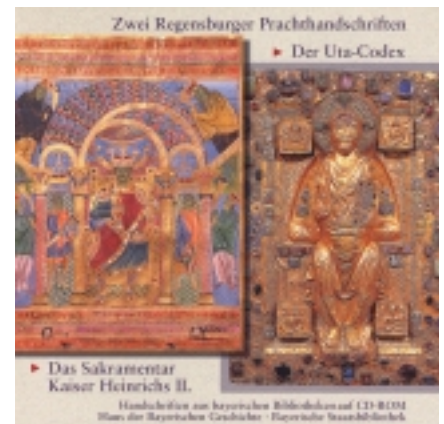
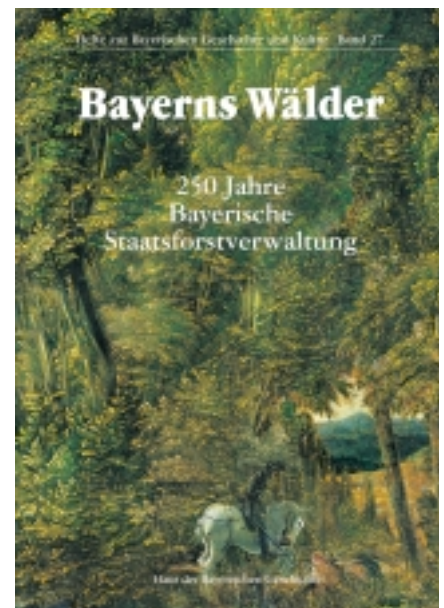
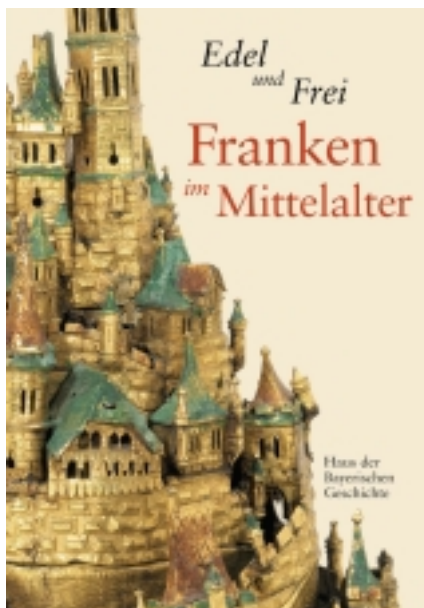
Das Regensburger Sakramentar und der Uta-Codex (Handschriften aus bayerischen Bibliotheken auf CD-ROM 1/02), 2004, ISBN 3-927233-87-0
 Das Große Tucherbuch (Handschriften aus bayerischen Bibliothek und Archiven auf CD-ROM), 2004, ISBN 3-927233-93-5

Edel und Frei – Franken im Mittelalter. Die CD-ROM zur Landesausstellung 2004

Planung:

Handschriften zum Blättern aus bayerischen Bibliotheken: Das Evangeliar aus dem Bamberger Dom (Unesco Memory of the World)

Geschichte des bayerischen Parlaments auf CD-ROM. In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landtag



5. ORGANISATION

| | |
|-----------------|--|
| | <p>LEITUNG DES HAUSES DER BAYERISCHEN GESCHICHTE Prof. Dr. Claus Grimm, Direktor</p> |
| <i>Aufgaben</i> | <p>Planung und Kontrolle der Vorhaben des Hauses der Bayerischen Geschichte Planung und Durchführung von Ausstellungen Didaktische Betreuung der Ausstellungen und Publikationen; Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Einrichtungen Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen</p> |
| | <p>REFERAT 1</p> |
| <i>Leitung</i> | <p>Dr. Michael Henker, Landeskonservator</p> |
| <i>Aufgaben</i> | <p>Zusammenarbeit mit Presse, Rundfunk und Fernsehen im Hinblick auf die Sacharbeit des HdBG (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) Planung und Durchführung von Ausstellungen Wissenschaftliche Betreuung der Bibliothek Fachliche Auskünfte an Dritte Vergabe von Zuschüssen</p> |
| | <p>REFERAT 2</p> |
| <i>Leitung</i> | <p>Dr. Rainhard Riepertinger, VA</p> |
| <i>Aufgaben</i> | <p>Planung und Durchführung von Ausstellungen Organisation des Leihverkehrs/Objektverwaltung Führung des Bildarchivs zur Bayerischen Geschichte Planung und Durchführung des Zeitzeugenprojekts</p> |
| | <p>REFERAT 3</p> |
| <i>Leitung</i> | <p>Evamaria Brockhoff M.A., VAe</p> |
| <i>Aufgaben</i> | <p>Veröffentlichungen des HdBG Planung und Durchführung von audiovisuellen Medien Planung und Durchführung der Hefte zur bayerischen Geschichte und Kultur Inhaltliche und gestalterische Betreuung des Internetangebots des HdBG</p> |
| | <p>REFERAT 4</p> |
| <i>Leitung</i> | <p>Clemens Menter, Regierungsrat</p> |
| <i>Aufgaben</i> | <p>Allgemeiner Dienstbetrieb des HdBG, insbesondere Beschaffungswesen, Bestandsverwaltung, Bewirtschaftung der Haushaltsmittel bei Kap. 15 55 Mitwirkung bei der Aufstellung des Haushalts des HdBG Organisatorische Betreuung von Veranstaltungen des HdBG einschließlich ihrer rechnungsmäßigen Abwicklung Einsatz technischer Verfahren für die Aufgaben des HdBG Organisatorische Betreuung der Internetseiten des HdBG (in Zusammenarbeit mit Referat Z 1) Organisatorische Betreuung der Bibliothek</p> |

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand 1.12.2004)

LEITUNG DES HAUSES DER BAYERISCHEN GESCHICHTE

Prof. Dr. Claus Grimm (Direktor)
Vertretung Dr. Michael Henker (LKons)
Vorzimmer Alexandra Sommerfeld (VAe)
Mitarbeit Fritz K. E. Armbruster (IR)
 Dr. Josef Kirmeier, Referent (VA)
 Dr. Christian Lankes (VA)

REFERAT 1

Leitung Dr. Michael Henker (LKons)
Vertretung Prof. Dr. Claus Grimm (Direktor)
Mitarbeit Dr. Margot Hamm (VAe)
 Dr. Verena Schäfer (VAe)
 Dr. Konrad von Zwehl (OKons)

REFERAT 2

Leitung Dr. Rainhard Riepertinger (VA)
Vertretung Dr. Rudolf Wildmoser (OKons)
Mitarbeit Dr. habil. Ludwig Eiber (VA)
 Dr. Peter Wolf

REFERAT 3

Leitung Evamaria Brockhoff M.A. (VAe)
Mitarbeit Dr. Wolfgang Jahn (VA)

REFERAT 4

Leitung Clemens Menter (RR)
Vertretung Kurt Lange (OAR)
Mitarbeit Claudia Grabler (VAe)
 Barbara Häberle (VAe)
 Christof Hilscher (AM)
 Karl Heinz Prebeck (OAM)
 Nicole Prebeck (VAe)
 Wolfgang Schaile (RI)
 Helga Wiedmann (VAe)

ABORDNUNGEN

Thomas Felsenstein (OStR), Peter Lengle (OStR), Stephan Lippold (StR)

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER AN PROJEKTEN

Dr. Suzanne Bäumlner (LA „Von Kaisers Gnaden“)
 Dr. Susanne Friedrich (WA „Auswanderung“)
 Dr. Magdalena Gärtner (LA „Von Kaisers Gnaden“)
 Michael Herdick M.A. (Veröffentlichungen, Internet, Neue Medien)
 Bernhard MüllerWirthmann M.A. (WA „Auswanderung“)
 Dr. Anja Schmidt (Bildarchiv)
 Dr. Jutta Schumann (LA „Edel und Frei“)

AUSGESCHIEDENE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Dr. Angelika Fox, Dr. Doris Gerstl, Helga Heckl, Katharina Heinemann M.A., Paul Martin, Christian Schölzel M.A., Dipl.-Hist. Markus Schütz, Dr. Gude Suckale-Redlfsen, Barbara Steinherr M.A., Dipl.-Pol. Oliver Zeidler

6. DER BEIRAT

Prof. Dr. REINHOLD BAUMSTARK, Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen
 REINHOLD BOCKLET, MdL, CSU-Fraktion (ab 2004)
 Prof. Dr. CHRISTOPH DAXELMÜLLER, Universität Würzburg
 ADOLF DINGLREITER, MdL, CSU-Fraktion (bis 2003)
 Dr. RENATE EIKELMANN, Generaldirektorin des Bayerischen Nationalmuseums
 Prof. Dr. WALTER EYKMAN, MdL, CSU-Fraktion (bis 2003)
 Dr. LINUS FÖRSTER, MdL, SPD-Fraktion (ab 2004)
 Dr. ROLF GRIEBEL, Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken (ab 2004)
 Dr. EGON JOHANNES GREIPL, Generalkonservator, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
 Prof. Dr. ULRICH GROSSMANN, Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg
 EGFRIED HANFSTAENGL, Präsident der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
 Dipl.-Ing. (FH) HANS-HERBERT HARTAN, Coburger Landesstiftung
 Prof. Dr. ACHIM HUBEL, Universität Bamberg
 BERND KRÄNZLE, MdL, CSU-Fraktion
 Dr. HERMANN LESKIEN, Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken (bis 2003)
 Dr. CHRISTOPH RABENSTEIN, MdL, SPD-Fraktion (ab 2004)
 PAUL RIEGER, Kirchenrat, Vorsitzender des Beirats für Erwachsenenbildung
 HANS ROTH, Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V. (bis 2003)
 HEINRICH RUDROF, MdL, CSU-Fraktion (ab 2004)
 Dr. HERMANN RUMSCHÖTTEL, Generaldirektor der Staatlichen Archive Bayerns
 THOMAS SACHSENRODER, Direktor der Akademie für Lehrerfortbildung, Dillingen
 Prof. Dr. ALOIS SCHMID, Bayerische Akademie der Wissenschaften, Kommission für Bayerische Landesgeschichte
 Dr. ERICH SCHOSSER, Landesdenkmalrat (bis 2003)
 Dr. MANFRED SCHUHMAN, MdL, SPD-Fraktion (bis 2003)
 HEIKO SCHULTZ, MdL, SPD-Fraktion (bis 2003)
 Dr. LUDWIG SPAENLE, MdL, Vorsitzender des Landesdenkmalrats (ab 2004)
 Prof. Dr. MANFRED TREML, Verband bayerischer Geschichtsvereine e.V.
 MARTIN WÖLZMÜLLER, Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V. (ab 2004)

Beiratssitzungen

- 31. Sitzung am 14. Mai 2002
- 32. Sitzung am 22. November 2002
- 33. Sitzung am 16. Mai 2003
- 34. Sitzung am 8. Dezember 2003
- 35. Sitzung am 22. November 2004

7. MITGLIEDSCHAFTEN IN HISTORISCHEN VEREINEN, VERBÄNDEN, INSTITUTIONEN

- Allgemein* Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland, Deutscher Museumsbund, Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, Landesarbeitskreis Museumspädagogik, Presseclub München, Verband der Geschichtsdidaktikerinnen und Geschichtsdidaktiker Deutschlands, Verein für thüringische Geschichte, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, Verein für Bayerische Kirchengeschichte
- Bayern* Gesellschaft für Archäologie in Bayern, Bayerischer Landesverein für Heimatpflege, Bayerischer Landesverein für Familienkunde
- Oberbayern* Historischer Verein von Oberbayern, Historischer Verein Eichstätt, Verein für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen, Historischer Verein Ingolstadt, Historischer Verein Landsberg, Verein für Diözesangeschichte von München und Freising, Historischer Verein Neuburg a. d. Donau, Historischer Verein Rupertiwinkel, Historischer Verein Schongau
- Niederbayern* Historischer Verein für Niederbayern, Geschichtsverein Deggendorf, Verein und Institut für Ostbairische Heimatforschung Passau, Historischer Verein für Straubing und Umgebung
- Franken* Gesellschaft für fränkische Geschichte, Frankenbund, Vereinigung für fränkische Landeskunde und Kulturpflege, Gesellschaft für Familienforschung in Franken, Hennebergisch-fränkischer Geschichtsverein
- Oberfranken* Colloquium Historicum Wirsbergense, Historischer Verein für Oberfranken, Nordoberfränkischer Verein für Naturgeschichte, Historischer Verein zur Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums Bamberg, Historische Gesellschaft Coburg
- Mittelfranken* Historischer Verein für Mittelfranken, Heimatverein Erlangen und Umgebung, Verein für Heimatkunde Gunzenhausen, Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg, Geschichts- und Heimatverein Schwabach, Heimatverein Spalter Land, Freunde der Burg Stein
- Unterfranken* Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte, Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg, Historischer Verein Schweinfurt
- Schwaben* Historischer Verein für Schwaben, Heimatverein Aichach, Verein für Augsburger Bistumsgeschichte, Historischer Verein Dillingen a. d. Donau, Historischer Verein Günzburg, Historischer Verein für Nördlingen und das Ries, Verein Rieser Kulturtage, Heimat- und Museumsverein Weißenhorn
- Oberpfalz* Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg

8. VERÖFFENTLICHUNGEN 1983–2004

VERÖFFENTLICHUNGEN ZUR BAYERISCHEN GESCHICHTE UND KULTUR



Bd. 1/83: Blütenburg, Beiträge zur Geschichte von Schloß und Hofmark Menzing. Hg. J. Erichsen, München 1983, 2. erw. Aufl. ebd. 1985, ISBN 3-9801342-3-7, 364 S., € 5,-

Bd. 2/84: Glück und Glas. Zur Kulturgeschichte des Spessartglases.

Hg. C. Grimm, München 1984 (Kunst und Antiquitäten), 395 S. (vergriffen)

Bd. 3/85: Aufbruch ins Industriezeitalter. Linien der Entwicklungsgeschichte. Hg. C. Grimm, München 1985, 232 S. (vergriffen)

Bd. 4/85: Aufbruch ins Industriezeitalter. Aufsätze zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Bayerns 1750–1850. Hg. R. A. Müller unter Mitarbeit von M. Henker, München 1985, 633 S. (vergriffen)

Bd. 5/85: Aufbruch ins Industriezeitalter. Quellen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Bayerns vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Hg. K. v. Zwehl unter Mitarb. v. S. Boenke, München 1985, 304 S. (vergriffen)

Bd. 6/85: Aufbruch ins Industriezeitalter. Führer durch die Ausstellung zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Bayerns von 1750–1850. Hg. J. Erichsen und U. Laufer, München 1985, 160 S. (vergriffen)

Bd. 7/85: Unternehmer – Arbeitnehmer. Lebensbilder aus der Frühzeit der Industrialisierung in Bayern. Hg. R. A. Müller, München 1985, 2. erw. Aufl. ebd. 1987, Vertrieb: Oldenbourg Verlag, ISBN 3-486-52772-X, 304 S.

Bd. 8/86: „Vorwärts, vorwärts sollst du schauen...“. Geschichte, Politik und Kunst unter Ludwig I., Katalog zur Ausstellung. Hg. J. Erichsen und M. Henker unter Mitarbeit von E. Brockhoff, München 1986, ISBN 3-7917-1037-0, 348 S., € 5,-

Bd. 9/86: „Vorwärts, vorwärts sollst du schauen...“. Geschichte, Politik und Kunst unter Ludwig I., Aufsätze. Hg. J. Erichsen, U. Puschner, München 1986, 551 S., € 6, (vergriffen)

Bd. 10/86: Schauspiele von König Ludwig I. Hg. J. Erichsen, aus der Handschrift übertragen und bearbeitet von U. Huber, München 1986, ISBN 3-7917-1039-7, 446 S., € 5,-

Bd. 11/86: Ludwig I. und der Dom zu Speyer, J. Zink, München 1986, ISBN 3-9801342-0-2, 256 S., € 5,-

Bd. 12/86: Aus dem adeligen Leben im Spätmittelalter. Die Skaliger in Oberitalien und in Bayern. Hg. M. Treml unter Mitarbeit von F. Armbruster und W. Weigand, München 1986, ISBN 03-9801-342-0-2, 160 S., € 5,-

Bd. 13/86: „Angesichts des Trümmerfeldes...“ Begleitband zur Ausstellung

anlässlich des 40. Jahrestages der Bayerischen Verfassung. Hg. K. v. Zwehl und S. Boenke, München 1986, ISBN 3-9801342-1-0, 240 S., € 5,-

Bd. 14/87: Reichsstädte in Franken, Katalog zur Ausstellung. Hg. R. A. Müller und B. Buberl unter Mitarbeit von E. Brockhoff, München 1987 (Vertrieb: Degener und Co.), ISBN 3-9801342-4-5, 295 S., € 5,-

Bd. 15,1/87 und 15,2/87: Reichsstädte in Franken, Aufsätze. Hg. R. A. Müller, München 1987 (vergriffen)





Bd. 16/88: Von Senefelder zu Daumier. Die Anfänge der lithographischen Kunst. M. Henker, K. Scherr, E. Stolpe, München 1988, ISBN 3-59810804-4, 260 S. (vergriffen)

Französische Ausgabe: De Senefelder à Daumier. Les débuts de l'art lithographique, München 1988, ISBN 3-9801342-6-1, € 30,-

Bd. 17/88: Geschichte und Kultur der Juden in Bayern, Aufsätze.

Hg. M. Treml und J. Kirmeier unter Mitarbeit von E. Brockhoff, München 1988, 614 S. (vergriffen)

Bd. 18/88: Geschichte und Kultur der Juden in Bayern, Lebensläufe.

Hg. M. Treml, W. Weigand, E. Brockhoff, München 1988, 328 S. (vergriffen)

Bd. 19/89: Kilian, Mönch aus Irland – aller Franken Patron. Aufsätze.

Hg. J. Erichsen unter Mitarbeit von E. Brockhoff, München 1989, 477 S. (vergriffen)

Bd. 20/90: „Hört, sehet, weint und liebt“. Passionsspiele im alpenländischen Raum. Hg. M. Henker, E. Dünninger und E. Brockhoff, München 1990, ISBN 3-927233-02-1, 240 S., € 7,50

Bd. 21/91: Glanz und Ende der alten Klöster. Säkularisation im bayerischen Oberland. Hg. J. Kirmeier und M. Treml unter Mitarbeit von E. Brockhoff, München 1991, 374 S. (vergriffen)

Bd. 22/91: Juden auf dem Lande. Beispiel Ichenhausen, München 1991, Vertrieb: Landratsamt Günzburg, ISBN 3-927233-13-7

Bd. 23/92: Bauern in Bayern. Von der Römerzeit bis zur Gegenwart.

Hg. M. Henker u. a., München 1992, ISBN 3-927233-23-4, 304 S., € 7,50

Bd. 24/93: Herzöge und Heilige. Das Geschlecht der Andechs-Meranier im europäischen Hochmittelalter. Mit einem Beitrag von A. Schütz.

Hg. J. Kirmeier, E. Brockhoff, München 1993, 272 S. (vergriffen)

Bd. 25/93: Philipp Franz von Siebold. Ein Bayer als Mittler zwischen Japan und Europa (1796–1866). Hg. M. Henker u. a., München 1993,

ISBN 3-927233-30-7, 182 S., € 7,50

Bd. 26/94: Lucas Cranach. Ein Maler-Unternehmer aus Franken.

Hg. C. Grimm, J. Erichsen, E. Brockhoff, Augsburg 1994, 400 S. (vergriffen)

Bd. 27/94: „Schön ist die Jugendzeit ...?“ Das Leben junger Leute in Bayern 1899 bis 2001. Hg. H. Parigger, B. Schoßig, E. Brockhoff unter Mitarbeit von B. Michl, Augsburg 1994, 239 S. (vergriffen)

Bd. 28/94: Schreibkunst. Mittelalterliche Buchmalerei aus dem Kloster Seeon. Hg. J. Kirmeier, A. Schütz und E. Brockhoff, Augsburg 1994 (vergriffen)

Bd. 29/95: Salz Macht Geschichte, Aufsätze. Hg. M. Treml, W. Jahn, E. Brockhoff, Augsburg 1995, ISBN 3-927233-37-4, 426 S., € 5,-

Bd. 30/95: Salz Macht Geschichte, Katalog. Hg. M. Treml, R. Riepertinger, E. Brockhoff, Augsburg 1995, ISBN 3-927233-39-0, 371 S., € 5,-

Bd. 31/95: Bayern nach dem Krieg. Photographien 1945–1950. Hg. M. Henker, M. Hamm, D. Kutschbach, Augsburg 1995, 312 S. (vergriffen)

Bd. 32/96: Bayern entsteht. Montgelas und sein Ansbacher Mémoire von 1796. Hg. M. Henker, M. Hamm, E. Brockhoff, Augsburg 1996, 240 S.

(vergriffen)

Bd. 33/97: „...wider Laster und Sünde“. Augsburgs Weg in der Reformation. Hg. J. Kirmeier, W. Jahn, E. Brockhoff, Augsburg 1997,

ISBN 3-927233-50-1, 248 S., € 10,-

Bd. 34/97: Acht Stunden sind kein Tag. Geschichte der Gewerkschaften in Bayern. Hg. L. Eiber, R. Riepertinger, E. Brockhoff, Augsburg 1997,

ISBN 3-927233-51-X, 293 S., € 10,-

Bd. 35/97: Ein Herzogtum und viele Kronen. Coburg in Bayern und Europa, Aufsätze. Hg. M. Henker, E. Brockhoff, Augsburg 1997, 214 S. (vergriffen)





Bd. 36/97: Ein Herzogtum und viele Kronen. Coburg in Bayern und Europa, Katalog. Hg. M. Henker u. a., Augsburg 1997, ISBN 3-927233-56-0, 552 S., € 7,50

Bd. 37/98: Geld und Glaube. Leben in evangelischen Reichsstädten. Katalog. Hg. W. Jahn, J. Kirmeier, Th. Berger, E. Brockhoff, Augsburg 1997, ISBN 3-927233-59-5, 324 S., € 10,-

Bd. 38/98: Bürgerfleiß und Fürstenglanz. Reichsstadt und Fürstabtei Kempten. Katalog. Hg. W. Jahn, J. Kirmeier, W. Petz, E. Brockhoff, Augsburg 1998, ISBN 3-927233-60-9, 301 S., € 10,-

Bd. 39/98: Geschichte der Frauen in Bayern. Von der Völkerwanderung bis heute. Katalog. Hg. A. v. Specht, Augsburg 1998, ISBN 3-927233-651-7, 400 S., € 7,50

Bd. 40/99: Der Ton. Das Bild. Die Bayern und ihr Rundfunk 1924 – 1949 – 1999. Hg. M. Hamm, B. Hasselbring, M. Henker, Augsburg 1999, ISBN 3-927233-66-8, 342 S., € 14,50

Bd. 41/99: Bayern & Preußen & Bayerns Preußen. Schlaglichter auf eine historische Beziehung. Hg. J. Erichsen, E. Brockhoff, Augsburg 1999, 519 S. (vergriffen)

Bd. 42/00: Bavaria – Germania – Europa. Geschichte auf Bayerisch. Hg. M. Henker u. a., Augsburg 2000, ISBN 3-927233-70-6, 442 S., € 12,-

Bd. 43/01: Bayern – Ungarn. Tausend Jahre. Hg. W. Jahn u. a., ISBN 3-927233-78-1, Augsburg 2001, 407 S., € 13,-

Bd. 44/02: Kaiser Heinrich II. Hg. J. Kirmeier, B. Schneidmüller, St. Weinfurter und E. Brockhoff, Augsburg 2002, ISBN 3-927233-82-X, 439 S., € 16,-

Bd. 45/02: Das Rätsel Grönwald. Hg. R. Riepertinger, E. Brockhoff, K. Heinemann und J. Schumann, Augsburg 2002, 328 S., € 18,- (Restauflage)

Bd. 46/02: Der Winterkönig. Hg. P. Wolf, M. Henker, E. Brockhoff, B. Steinherr, St. Lippold, Augsburg 2003, ISBN 3-927233-84-6, 376 S. + CD-Rom (vergriffen)

Bd. 47/04: Edel und Frei. Franken im Mittelalter. Hg. W. Jahn, J. Schumann, E. Brockhoff, ISBN 3-927233-91-9, Augsburg 2004, 352 S. (vergriffen)

Bd. 48/04: Good Bye Bayern – Grüß Gott America. Auswanderung aus Bayern nach Amerika seit 1683. Hg. M. Hamm, M. Henker, E. Brockhoff, Augsburg 2004, ISBN 3-927233-94-3, 320 S., € 18,-

Bd. 49/04: Jan Polack. Von der Zeichnung zum Bild. Malerei und Maltechnik in München um 1500. Hg. vom Diözesanmuseum Freising und dem Haus der Bayerischen Geschichte, ISBN 3-927233-96-X, 248 S., € 18,-



HEFTE ZUR BAYERISCHEN GESCHICHTE UND KULTUR

Bd. 1/2: E. Plößl, Augsburg auf dem Weg ins Industriezeitalter, 1985 (vergriffen)

Bd. 3: H. Wolf, Eisenerzbergbau und Eisenverhüttung in der Oberpfalz, 1986

Bd. 4: E. Schneider, Balthasar Neumann, 1987 (vergriffen)

Bd. 5: R. Dähne / W. Roser, Die bayerische Eisenstraße, 1988 (vergriffen)

Bd. 6: P. Fried / H. Dopsch / H. Geisler, Die Bajuwaren, 1988 (vergriffen)

Bd. 7: K. Wollenberg, Die Zisterzienser in Altbayern, Franken und Schwaben, 1988 (vergriffen)

Bd. 8: H.W. Wurster, Christentum und Kirche im frühmittelalterlichen Bayern, 1989 (vergriffen)

Bd. 9: Politische Geschichte Bayerns, Sonderheft, 1989 (vergriffen)



- Bd. 10: M. Diefenbacher, Der Deutsche Orden in Bayern, 1990 (vergriffen)
 Bd. 11: K. Filser, Flößerei auf Bayerns Flüssen, 1991 (vergriffen)
 Bd. 12: H.G. Franz, Die Dientzenhofer, 1991 (vergriffen)
 Bd. 13: K. Blaschke, Politische Geschichte Sachsens und Thüringens, Sonderheft, 1991, ISBN 3-927233-10-2
 Bd. 14: R. Beck, Dörfliche Gesellschaft im alten Bayern. 1500–1800, 1992 (vergriffen)
 Bd. 15: R. Gebhard/A. Lorentzen, Die Kelten in Bayern, 1993 (vergriffen)
 Bd. 16: R. Heydenreuter, Vom Dingplatz zum Justizpalast. Kleine Bayerische Rechtsgeschichte, 1993 (vergriffen)
 Bd. 17: G. Györfy/I. Jonas/E. Niederhauser, Bayerisch-ungarische Frauengestalten, Augsburg 1996, ISBN 3-927233-45-5
 Bd. 18: K. Brunner, Bayern und Österreich im Mittelalter, Augsburg 1996, ISBN 3-927233-47-1
 Bd. 19: H.-M. Körner/K. Weigand, Denkmäler in Bayern, Augsburg 1997, 3-927233-52-8
 Bd. 20: J. Bohus, Geschichte des Sports in Bayern, Augsburg 1997, ISBN 3-927233-57-9
 Bd. 21: B. Fait, Auf dem Weg zum Grundgesetz. Verfassungskonvent Herrenchiemsee 1948, Sonderheft, Augsburg 1998, ISBN 3-927233-62-5
 Bd. 22: W.K. Blessing, 1848/1849 Revolution in Franken, Augsburg 1999, ISBN 3-927233-68-4
 Bd. 23: L. Weber/G. Maier, Bayerns Gebirgsschützen, Augsburg 1999, ISBN 3-927233-69-2 (vergriffen)
 Bd. 24: F. Prinz, Die Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen in Bayern, Augsburg 2000, ISBN 3-927233-73-0
 Bd. 25: B. Roeck, Leben in süddeutschen Städten im 16. Jahrhundert, Sonderheft, Augsburg 2000, ISBN 3-927233-74-9 (mit CD-ROM „Das Rad der Fortuna“, ISBN 3-927233-76-5)
 Bd. 26: M. Seeberger, Wie Bayern vermessen wurde, Sonderheft, Augsburg 2001, ISBN 3-927233-77-3
 Bd. 27: C. Schmöller/J.A. Volland, Bayerns Wälder. 250 Jahre Bayerische Staatsforstverwaltung, Sonderheft, Augsburg 2002, ISBN 3-927233-80-3
 Bd. 28: D.-M. Krenn/J. Wild, „fürst in der ferne“. Das Herzogtum Niederbayern-Straubing-Holland, ISBN 3-927233-86-2, Augsburg 2003
 Bd. 29: R. Endres, Der Fränkische Reichskreis, ISBN 3-927233-89-7, Augsburg 2003
 Bd. 30: M. Junkelmann, „Das greulichste Spectaculum von der Welt“. Die Schlacht von Höchstädt – eine europäische Entscheidung, ISBN 3-927233-90-0, Augsburg 2004-10-07
 Bd. 31: M. Honold, Der unbekannte Riese – Geschichte der Diakonie in Bayern, ISBN 3-927233-95-1, Augsburg 2004



PLANUNG 2005/06

- Bd. 32: M. Knedlik, Faszination der Bühne. Theater in Altbayern, Franken und Schwaben in der frühen Neuzeit
 Bd. 33: H. Bauer u. a., Die Sendlinger Mordweihnacht
 Bd. 34: F. Kramer, Bayerns Weg in die Moderne

Die Hefte sind im Buchhandel und beim Haus der Bayerischen Geschichte für eine Schutzgebühr von € 3,75 (Sonderheft € 5,-) + Versandkosten erhältlich.



MATERIALIEN ZUR BAYERISCHEN GESCHICHTE UND KULTUR

- Bd. 1: Salz in Bayern. Eine Bibliographie. G. Stalla, Augsburg 1995, ISBN 3-927233-36-6, 87 S., € 6,-
- Bd. 2: Geschichte der Gewerkschaften in Bayern. Eine Bibliographie. W. Kucera, L. Tietmann, Augsburg 1995, ISBN 3-927233-44-7, 280 S., € 7,50
- Bd. 3: Karl Bosl. Eine Bibliographie, Augsburg 1996, ISBN 3-927233-43-9, 80 S., € 6,-
- Bd. 4: Landesgeschichte und Zeitgeschichte. Forschungsperspektiven zur Geschichte Bayerns 1945. Hg. M. Lanzinner, M. Henker, Augsburg 1997, 109 S., ISBN 3-927233-53-6, € 7,50
- Bd. 5: Das Medium Bild in historischen Ausstellungen. Beiträge zur Sektion 6 des 41. Deutschen Historikertags in München 1996, Augsburg 1998, ISBN 3-927233-58-7, 73 S., € 7,50
- Bd. 6: Räume – Medien – Pädagogik. Kolloquium zur Neugestaltung der KZ-Gedenkstätte Dachau. Mit einem Beitrag von Stanislav Zámečník, Augsburg 1999, 103 S. (vergriffen)
- Bd. 7: Geschichte der Geschichtsvereine in Bayern. Eine Bibliografie, bearbeitet von Gerhard Stalla, Augsburg 1999, ISBN 3-927233-63-6, 48 S., € 5,-
- Bd. 8: Die Einheits- und Freiheitsbewegung und die Revolution von 1848/1849 in Franken. Ein Kolloquiumsbericht. Mit einer Bibliografie von Gerhard Stalla, Augsburg 1999, ISBN 3-927233-71-4, 120 S., € 7,50

KOLLOQUIUMSBERICHTE

- Jugend und historische Ausstellungen, München 1985 (vergriffen)
- Flurnamen-Kolloquium. Kolloquiumsbericht zum Forschungsprojekt „Erfassung der Flurnamen in Bayern“, München 1988, € 2,50
- Methoden und Themen der Landes-, Regional- und Heimatgeschichte in Bayern, Sachsen und Thüringen. Kolloquiumsbericht, 1991, ISBN 3-927233-16-1, € 5,-
- Untersuchungsbericht zur soziologischen Begleituntersuchung der Ausstellung „Aufbruch ins Industriezeitalter“, S. Lamnek, M. Zwick, 2 Bde., München 1985, € 5,-
- Besucherforschung und Vermittlungsstrategien in historischen Ausstellungen [„Geschichte und Kultur der Juden in Bayern“], 1991, € 5,-
- Besucherforschung. Studie zur Ausstellung „Geschichte und Kultur der Juden in Bayern“, M. Fuchs/S. Lamnek/O.G. Schwenk, 3 Bde., masch., München 1991 (vergriffen)
- Lucas Cranach. Ein Maler-Unternehmer aus Franken, Landesausstellung in Kronach 1994. Abschluss- und Kolloquiumsbericht, € 2,50
- EDV-Tage Theuern 1990–2002. Kolloquiumsbericht. Red. H. Wolf, München und Augsburg 1991 ff.; zu beziehen beim Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern, Schloss Theuern, Portnerstraße 1, 92245 Kümmerbruck
- Kolloquium Auswanderung 2002



EXKURSIONSBLÄTTER

- Exkursionsblätter zur Geschichte und Kultur der Juden in Bayern: Schnaittach-Tüchersfeld, Fürth, Nürnberg I/II, Floß-Flossenbürg, Mittelschwaben, Nordschwaben I/II/III, Würzburg, Ansbach-Schopfloch, Ichenhausen, Augsburg I/II, Würzburg-Umgebung, Regensburg, Altenkunstadt, München I/II, Straubing, 1988 ff., € 5,-



Zwölf Führer zu Klöstern im bayerischen Oberland: Andechs, Benediktbeuern, Bernried, Diessen, Ettal, Polling, Reutberg, Rottenbuch, Schäftlarn, Steingaden, Tegernsee, Wessobrunn. München 1991 (vergriffen)

Exkursionsvorschläge zur Ausstellung „Bauern in Bayern“, hg. M. Henker und G. Scharrer (vergriffen)

Wege des Salzes. Ein kulturgeschichtlicher Wanderführer, Augsburg 1995

Bd. 1: Der Salinenweg zwischen Berchtesgaden und Rosenheim, € 3,50

Bd. 2: Salzhandelswege zwischen Bodensee und Böhmerwald, € 3,50

KulTour-Pfad „Franken im Mittelalter“, € 5,-

VERMISCHTES

Einigkeit und Recht und Freiheit. Die Deutsche Frage in Vergangenheit und Gegenwart. Begleitheft zur Ausstellung, hg. von der Bayerischen Staatskanzlei (Red.: K. von Zwehl), Stamsried 1984, 1989 (vergriffen)

König Maximilian II. 1848–1864, Rosenheim 1988, 240 S. (vergriffen)

Kilian. Mönch aus Irland – aller Franken Patron. Katalog der Sonder-Ausstellung zur 1300-Jahrfeier des Kilianmartyriums, hg. vom Mainfränkischen Museum, Haus der Bayerischen Geschichte, Bayer. Landesamt für Denkmalpflege, Würzburg 1989, € 10,-

Die historische Fraunhofer-Glashütte in Benediktbeuern. Hg. Fraunhofer-Gesellschaft und Haus der Bayerischen Geschichte, München 1990, ISBN 3-927233-03-X, 32 S. (auch in englischer Sprache), € 2,50

Hedwig von Andechs – eine deutsch-polnische Heilige/Jadwiga z Andechs – polsko-niemiecka Swieta, München 1992, 44 S. (vergriffen)

Sovereigns and Saints. The House of Andechs-Merania in the EUROpean High Middle Ages (engl./ital.), 1992, ISBN 3-927233-27-7, 43 S., € 2,50

Erinnerungszeichen. Die Tagebücher der Elisabeth Block, hg. vom Haus der Bayerischen Geschichte und dem Historischen Verein Rosenheim (Quellen und Darstellungen zur Geschichte der Stadt und des Landkreises Rosenheim 12), 1993, ISBN 3-9803204-0-5, 368 S., Vertrieb: Historischer Verein, Rosenheim

„20 Jahre Geschichtsarbeit in Bayern“. Festschrift anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Hauses der Bayerischen Geschichte, 96 S., zahlreiche Abb.

BAYERISCHES FLURNAMENBUCH

Bd. 1: Gemeinde Chiemsee. Hg. M. Henker, W.-A. Frhr. von Reitzenstein, München 1992, ISBN 3-927233-21-8, 163 S., 3 Faltkarten, € 17,50

Bd. 2: Markt Cadolzburg. Hg. M. Henker, W.-A. Frhr. von Reitzenstein, Augsburg 1994, ISBN 3-927233-32-3, 377 S., 1 Faltkarte, € 17,50

Bd. 3: Gemeinde Krün. Hg. M. Henker, W.-A. Frhr. von Reitzenstein, Augsburg 1995, ISBN 3-927233-38-2, 273 S., 1 Faltkarte, € 17,50

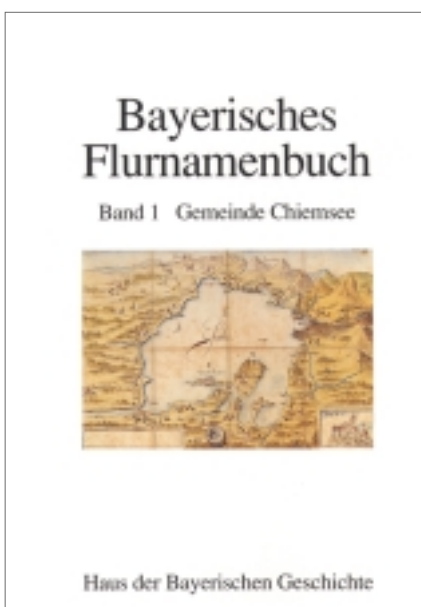
Bd. 4: Gemeinde Tapfheim. Hg. M. Henker, W.-A. Frhr. von Reitzenstein, Augsburg 1996, ISBN 3-927233-49-8, 589 S., 7 Faltkarten, € 25,-

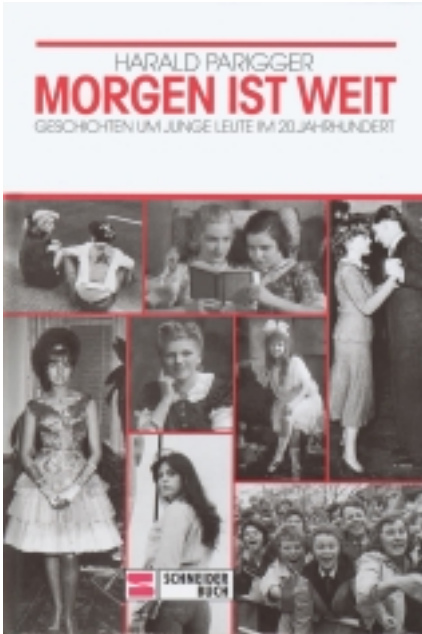
Bd. 6: Gemeinde Heretsried. Hg. M. Henker, W.-A. Frhr. von Reitzenstein, Augsburg 1998, ISBN 3-927233-64-1, 224 S., 3 Faltkarten, € 17,50

IN VORBEREITUNG:

Bd. 5: Gemeinde Püchersreuth (Oberpfalz)

Bd. 7: Markt Lupburg (Oberpfalz)





JUGENDBÜCHER UND DIDAKTISCHE BEGLEITMATERIALIEN

- Das Klosterbuch, H. Parigger, München 1991, 39 S. (vergriffen)
 Bauern in Bayern. Der Comic zur Ausstellung, H. Kiefersauer, München 1992, ISBN 3-927233-22-6, € 2,50
 Königsmord in Bamberg, A. von Heinz, Bertelsmann Verlag GmbH, München 1993, ISBN 3-570-12116-X, 87 S., € 2,50
 Morgen ist weit. Geschichten um junge Leute im 20. Jahrhundert, H. Parigger, 1994, ISBN 3-505-00021-3, 158 S., € 2,50

Die didaktischen Begleithefte und CD-ROMs zu den Ausstellungen bereiten die Themen für den Unterricht auf und dienen zur Vorbereitung des Ausstellungsbesuchs (für Lehrer und Multiplikatoren in der Bildungsarbeit kostenlos).

SCHALLPLATTEN/MUSIKKASSETTEN

- „Bet’ und arbeit’! Ruft die Welt“. Arbeiterlieder des 19. Jahrhunderts in Bayern. Musikkassette, € 5,-
 Kompositionen für König Ludwig I. von Bayern. Musikkassette, € 5,-
 Wallfahrt, Tanz und Minnelied. Musik aus fünf Jahrhunderten. Schallplatte zu beziehen bei: Gertraud Schneider, Weidleinsweg 10, Rothenburg
 Blasmusik aus Niederbayern um 1900. Musikkassette (vergriffen)

CD-ROMS UND COMPUTERSPIELE



- Gold im Herzen Europas. CD-ROM zur gleichnamigen Ausstellung des Bergbau- und Industriemuseums Ostbayern, 1996, € 14,50
 Super-Toni. Computerspiel auf CD-ROM zur Wanderausstellung 1997/99
 „Acht Stunden sind kein Tag. Geschichte der Gewerkschaften in Bayern“, € 14,50
 Föderalismus in Deutschland. Stationen – Schlaglichter – Strukturen, CD-ROM, 1999, € 4,50
 Geschichte der Frauen in Bayern. CD-ROM zur gleichnamigen Landesausstellung 1998, € 14,50
 Rad der Fortuna. Leben und Überleben in einer alten Stadt, Computerspiel auf CD-ROM, 1999, € 4,50
 Bayern-Ungarn unterwegs. CD-ROM zur Landesausstellung 2001 „Bayern-Ungarn. Tausend Jahre“, € 2,50
 Burgund – Ein Reiseabenteuer, Computerspiel, 2002, € 5,-
 Kaiser Heinrich II. Ein Ausstellungsrundgang auf CD, 2002, € 2,50
 Das Perikopenbuch Heinrichs II. Eine Handschrift zum Blättern, 2002, € 18,-
 Das Evangelium Ottos III. Eine Handschrift zum Blättern, 2002, € 18,-
 Reliquienkult und Goldschmiedekunst der Frührenaissance in Deutschland. Das Halle'sche Heiltum. Handschriften aus bayerischen Bibliotheken auf CD-ROM, 2002, € 18,-
 Himmel Heilige [Hyperlinks]. Die barocke Bilderwelt – entschlüsselt in der Basilika Ottobeuren, 2003, ISBN 3-927233-85-4, € 18,-
 Bayern, Böhmen und das Salz. Eine Reise in vier Etappen auf CD-ROM. In Deutsch, Tschechisch und Englisch, 2003, € 18,-

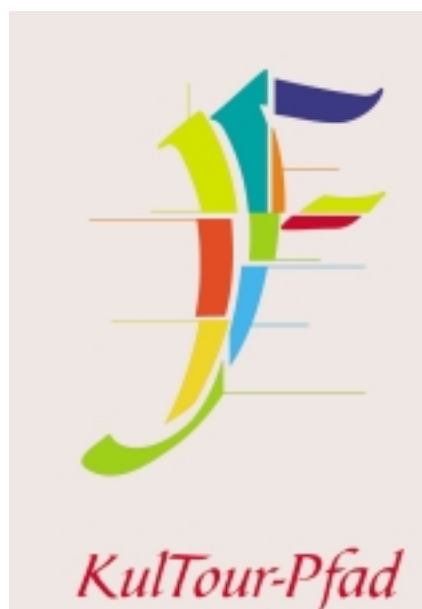
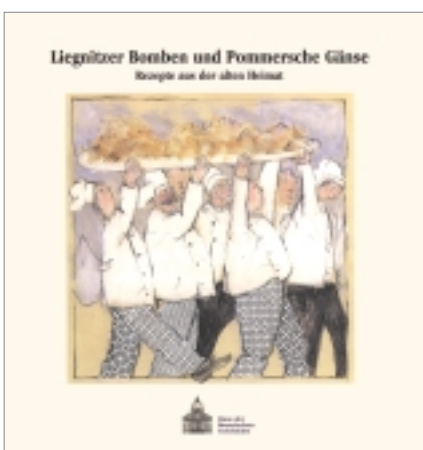
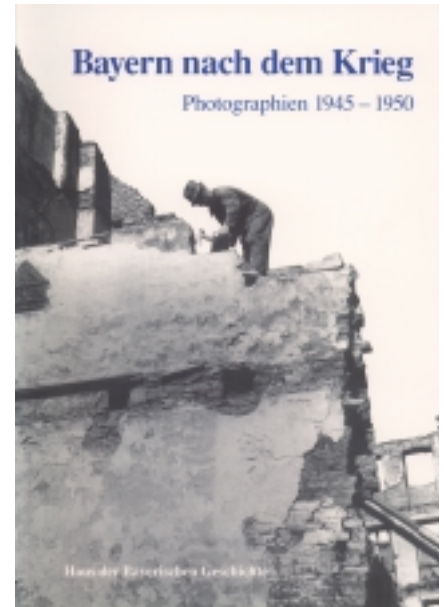
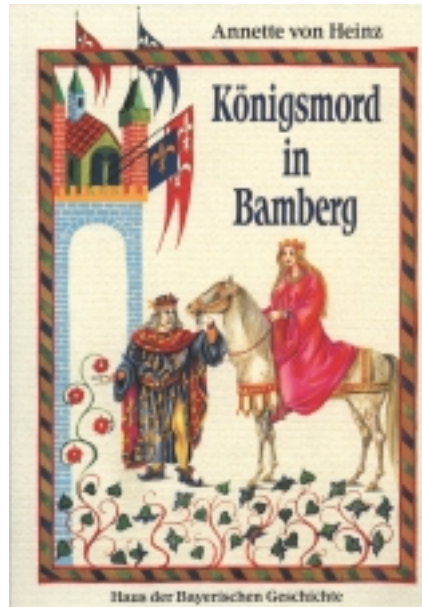
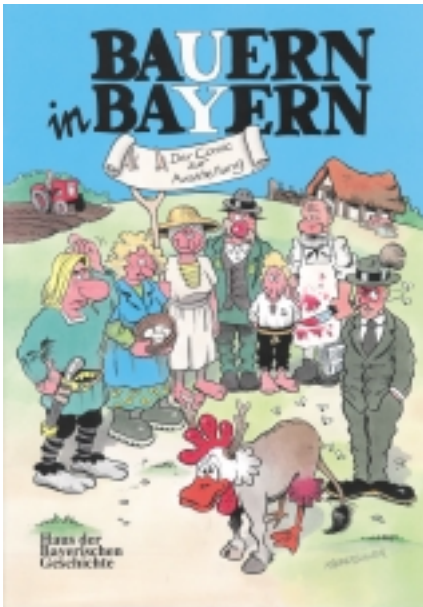


Das Regensburger Sakramentar und der Uta-Codex (Handschriften aus bayerischen Bibliotheken und Archiven auf CD-ROM 1/02)

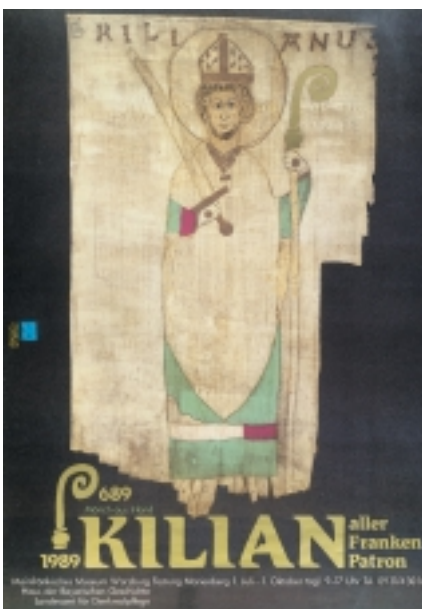
ISBN 3-927233-87-0, € 18,-

Das Große Tucherbuch (Handschriften aus bayerischen Bibliothek und Archiven auf CD-ROM), ISBN 3-927233-93-5, € 18,-

Edel und Frei – Franken im Mittelalter. Die CD-ROM zur Landesausstellung 2004, € 4,-



9. DIE AUSSTELLUNGEN 1983–2004



| Jahr | Thema | Ort | Art | Besucher (ca.) |
|-----------|--|---|-----|----------------|
| 1983 | Blutenburg | München | E | 14000 |
| 1984 | Glück und Glas | Lohr, Dortmund | E | 19000 |
| 1984–1993 | Einigkeit und Recht und Freiheit | Kronach | E | |
| 1985 | Aufbruch ins Industriezeitalter | Augsburg, Nürnberg | L | 85000 |
| 1985–1987 | Unternehmer – Arbeitnehmer | 6 Orte | W | |
| 1986 | Ludwig I. | Nürnberg | L | 20000 |
| 1986 | Adeliges Leben im Spätmittelalter | Verona | E | |
| 1986–1989 | „Angesichts des Trümmerfeldes ...“ | 39 Orte | W | |
| 1987 | Reichsstädte in Franken | Rothenburg | L | 25000 |
| 1987 | Balthasar Neumann und Vierzehnheiligen | Vierzehnheiligen | E | |
| 1987 | Johann David Steingruber | Ansbach | G | |
| 1987 | Klosterfrauenarbeiten aus bayerischen Klöstern | München, Regensburg, Eichstätt | G | |
| 1987–1988 | 600 Jahre Große Hammer-einung | Theuern | G | |
| 1987–1988 | Vom Kreis zum Regierungsbezirk | Regensburg, Würzburg | W | |
| 1988/89 | „Siehe der Stein schreit aus der Mauer“. Geschichte und Kultur der Juden in Bayern | Nürnberg | L | 83000 |
| 1988 | „In Tal und Einsamkeit“. 725 Jahre Kloster Fürstentfeld | Fürstentfeldbruck | G | |
| 1988 | Von Senefelder zu Daumier | Paris, München | E | |
| 1988 | Der Verfassungskonvent auf Herrenchiemsee | Herrenchiemsee | E | |
| 1988 | 100 Jahre Fritz Schäffer | Passau | G | |
| 1989 | Kilian, Mönch aus Irland | Würzburg | L | 60000 |
| 1989 | Die Juden in Deutschland. Von der Römerzeit bis zur Weimarer Republik | München, Augsburg, Würzburg, Regensburg | W | |



| Jahr | Thema | Ort | Art | Besucher (ca.) |
|-----------|---|--------------------------|------|----------------|
| 1989–1991 | Unterfranken 175 Jahre bayerisch | 27 Orte | W | |
| 1989–1991 | Bernhard von Clairvaux und Bayerns Zisterzienser | 6 Orte | W | |
| 1990 | „Hört, sehet, weint und liebt ...“ Passionsspiele im alpenländischen Raum | Oberammergau | L | 50 000 |
| 1990 | Historische Fraunhofer Glashütte | Benediktbeuern | E | |
| 1990 | Johann von Lutz 1826–1890 | Münnerstadt | G | |
| 1990–1991 | Stationen auf dem Weg zur Einigung | 42 Orte | W | |
| 1990–1992 | Stadt und Topographie | 17 Orte | W | |
| 1991 | Glanz und Ende der alten Klöster. Klostersäkularisation im bayerischen oberland | Benediktbeuern | L | 203 500 |
| 1991 | Juden auf dem Lande | Ichenhausen | E | |
| 1992 | Bauern in Bayern. Von der Römerzeit bis zur Gegenwart | Straubing | L | 155 000 |
| 1992 | Passionsspiele im alpenländischen Raum | Luzern | G | |
| 1992 | „Die Erlösung spielen“. Eine Dokumentation des Oberammergauer Passionsspiels | Oberammergau | D, G | |
| 1992 | Integral and Integrated? 400 Years of Jewish Life in Ichenhausen | New York | G | |
| 1993 | Herzöge und Heilige | Andechs | L | 181 500 |
| 1993 | Philipp Franz von Siebold | München, Würzburg | E | |
| 1993 | Fossa Carolina. Vom Main zur Donau – 1200 Jahre Karlsgraben | Graben bei Treuchtlingen | G | |
| 1993 | Ministerpräsidentenamt und Staatskanzlei | München | E | |
| 1994 | Lucas Cranach. Ein Maler-Unternehmer aus Franken | Kronach | L | 110 000 |
| 1994 | Schreibkunst – Buchmalerei aus dem Kloster Seon | Seon, Bamberg | E | 68 000 |
| 1994–1996 | Schön ist die Jugendzeit? | 30 Orte | W | |
| 1994 | Die hl. Hedwig | Breslau | E | |
| 1994 | Genisa | Augsburg | G | |



| Jahr | Thema | Ort | Art | Besucher (ca.) |
|-----------|---|--|-----|----------------|
| 1994 | Grafschaft Werdenfels | Garmisch-Partenkirchen | G | |
| 1994 | Die Familie | Neuburg a. d. Donau | G | |
| 1995 | Johann Michael Fischer | Burglengenfeld | G | |
| 1995 | 50 Jahre Freiheit – Friede – Recht, Bayern seit 1945 | München | E | 52000 |
| 1995 | Salz Macht Geschichte | Bad Reichenhall, Traunstein, Rosenheim | L | 132000 |
| 1995 | Deutsch-polnische Karikaturen | München | G | |
| 1996 | Bayern entsteht – Montgelas und sein Ansbacher Memoire von 1796 | Ansbach, München | E | |
| 1996 | Gold im Herzen Europas | Theuern | G | 38000 |
| 1996 | Zusammenwachsen – eine Zwischenbilanz | München | G | 6100 |
| 1996 | Das Gebetbuch Ottos III. – Präsentation einer Neuerwerbung aus der Bayerischen Staatsbibliothek | Bonn | G | |
| 1997 | „... wider Laster und Sünde“. Augsburgs Weg in der Reformation | Augsburg | E | 30000 |
| 1997 | Wolfgang Musculus (1497–1563) | Bern | G | 10000 |
| 1997 | Ein Herzogtum und viele Kronen | Coburg | L | 134000 |
| 1998 | Geld und Glaube | Memmingen | L | 28000 |
| 1998 | Bürgerfleiß und Fürstenglanz | Kempten | L | 58000 |
| 1998 | Geschichte der Frauen in Bayern | Ingolstadt | L | 40000 |
| 1998 | Stationen deutscher Nachkriegsgeschichte | Herrenchiemsee | D | |
| 1999 | Der Ton. Das Bild. Die Bayern und ihr Rundfunk | München, Nürnberg | E | 29500 |
| 1999 | Bayern & Preußen & Bayerns Preußen | Berlin, Kulmbach | L | 58000 |
| 1997–1999 | Acht Stunden sind kein Tag | 14 Orte | W | 42000 |
| 2000 | Bavaria – Germania – Europa | Regensburg | L | 91000 |
| 2000–2004 | In Bayern angekommen | 26 Orte | W | 84000 |



| Jahr | Thema | Ort | Art | Besucher (ca.) |
|-----------|--|---|-----|----------------|
| 2001 | Bayern – Ungarn. Tausend Jahre | Passau | L | 124000 |
| 2001 | Der seidige Glanz. Zinn in Ostbayern und Böhmen | Theuern | G | 11000 |
| 2001 | Bayern und Brasilien | München | E | |
| 2001 | Bayern-Bilder | Quebec | E | |
| 2001 | Einst Feinde – heute Freunde | Miesbach, Rosenheim, Garmisch-Partenkirchen | G | 50000 |
| 2002 | Kaiser Heinrich II. | Bamberg | LA | 205000 |
| 2002–2004 | Zusatzausstellungen zu „Kaiser Heinrich II.“ | Seon, Frankfurt, Regensburg, Viechtach, Paderborn, Hildesheim | | 92000 |
| 2002/03 | Das Rätsel Grünewald | Aschaffenburg | LA | 82000 |
| 2003 | Der Winterkönig | Amberg | LA | 81000 |
| 2003/04 | 70 Jahre Bücherverbrennung | | | |
| 2003/04 | „Zu wessen Nutz und Frommen?“ Säkularisation in Augsburg | Augsburg | G | 5000 |
| 2004 | Edel und Frei. Franken im Mittelalter | Forchheim | LA | 199000 |
| 2004 | Good Bye Bayern – Grüß Gott America | Nördlingen, Rosenheim | W | 24500 |
| 2004/05 | Der unbekannte Riese – Geschichte der Diakonie in Bayern | Neuendettelsau, Kempten, München, Rummelsberg/Schwarzenbruck, Schweinfurt, Landshut, Augsburg | W | |

L Bayerische Landesausstellung, E Einzelausstellung, W Wanderausstellung, D Dauerausstellung, G Gemeinschaftsprojekt (Beteiligung des HdBG)



10. DER FREUNDESKREIS HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE E.V.



1. Vorsitzender: Dr. Erich Schosser, Prof. Dr. Manfred Tremml (ab 2004)
 2. Vorsitzender: Prof. Dr. Manfred Tremml, Dr. Ferdinand Kramer (ab 2004)
- Geschäftsführer: Dr. Josef Kirmeier

Woher kommt der Freundeskreis?

Im Jahr 1961 stellte der Ministerpräsident a.D. Wilhelm Hoegner im Bayerischen Landtag den Antrag, auf dem Gelände des ehemaligen Armeemuseums solle ein Haus der Bayerischen Geschichte entstehen, das den vorhandenen Kuppelbau einbeziehen und zur repräsentativen Ausstellungshalle ausgestaltet werden soll.

Schon im Jahr darauf bildete sich ein Kreis engagierter Befürworter dieses Plans, der sich 1966 als „Vereinigung zur Förderung des Hauses der Bayerischen Geschichte e.V.“ zusammenschloss. Von 1966 bis 1979 unter der Leitung von Landtagspräsident Rudolf Hanauer, seit 1979 geführt vom Landtagsabgeordneten Dr. Erich Schosser hat die Vereinigung über Jahrzehnte unermüdlich für ihr Ziel gefochten: die Errichtung eines Hauses der Bayerischen Geschichte. 1983 war dieses Ziel erreicht. Daher hat sich die Vereinigung 1989 zum landesweiten Freundeskreis umgewandelt.

Auszug aus der Satzung des Freundeskreises (§ 2)

Die Vereinigung hat die Aufgabe, das Haus der Bayerischen Geschichte ideell und materiell in jeder Weise zu fördern.

Die Vereinigung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts

„Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Vereinigung ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Was bietet der Freundeskreis?

Mitglieder erhalten

- kostenlos die „Hefte zur Bayerischen Geschichte und Kultur“,
- freien Eintritt in die Ausstellungen und Einladungen zu Veranstaltungen des Hauses der Bayerischen Geschichte,
- regelmäßige Informationen über die Aktivitäten und Planungen des Hauses der Bayerischen Geschichte.

Was kostet die Mitgliedschaft?

Für Einzelpersonen 25 € jährlich

Für Institutionen 50 € jährlich

Für fördernde Mitglieder gelten besondere Bedingungen.

Anmeldung

Dr. Josef Kirmeier, Freundeskreis Haus der Bayerischen Geschichte e.V.

Halderstraße 21/V, 86150 Augsburg

Tel. 08 21/32 95-2 19, Fax 08 21/32 95-2 20